

Tegernseer Berggeist



Partner der DAV-Sektion Tegernsee.

www.ksk-mbteg.de



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee



LIEBE MITGLIEDER DER SEKTION TEGERNSEE, LIEBE FREUNDE!

Kaum schien Anfang 2022 mit der schrittweisen Lockerung der Einschränkungen des öffentlichen Lebens ein Ende der Pandemie in Sicht, ist mit dem Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen unabsehbaren Folgen erneut deutlich geworden, an welch seidenem Faden Wohlergehen und Wohlstand hängen. Unter diesen Vorzeichen blicken wir zurück auf die Ereignisse in unserer Sektion im Jahr 2022:

Ein Höhepunkt waren die gemeinsamen Aktionen mit dem Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern anlässlich der 75. Hauptalmbegehung, über die in diesem Berggeist berichtet wird.

Unsere Mitgliederversammlung fand im März 2022 das vorerst letzte Mal im Gasthof Post, Bad Wiessee statt. Bitte merkt Euch unsere **139. Mitgliederversammlung am Sonntag, 05. März 2022, 18:00 Uhr im Gasthof Maximilian in Gmund** vor.

Am 06./07.05.2022 entsorgten ein paar hartgesottene Ehrenamtliche auf der Tegernseer Hütte die Reststoffe der vergangenen Saison. Der Bewirtungsbetrieb hat sich ab Mai 2022 wieder weitgehend normalisiert. Hinter den Kulissen waren wieder zahlreiche Arbeiten zu erledigen – von Innenausbauarbeiten über Seilbahn-TÜV und Spenglerarbeiten bis zur Außeninstallation des Bio-Abluftfilters. Am 22.10.2022 feierten wir feierlich den Abschluss der Umbauarbeiten und der Brandschutzsanierung. Den Bau der Kompaktkläranlage gehen wir im Jahr 2023 an.

Sehr erfreulich war unser volles Tourenprogramm mit attraktiven Touren und zahlreichen Teilnehmern. Besonders positiv entwickelt sich die Jugendarbeit unter unserer sehr engagierten Jugendreferentin und ihren JugendleiterInnen. Mit Tilmann Domzig haben wir zudem einen neuen Familiengruppenleiter gefunden.

Das DAV Kletter- und Boulderzentrum in Bad Tölz, an dem unsere Sektion beteiligt ist, verzeichnet mit dem neuen Boulderzentrum einen deutlichen Besucherzuwachs. Auch unsere Klettertreffs in der Sporthalle Tegernsee erfreuen sich bei allen Altersgruppen wachsender Beliebtheit. Und das Bergfilm-Festival 2022 war mit 4.000 Gästen wieder auf dem Weg zu gewohnten Besucherzahlen.

Weitere Veranstaltungen, an denen Vertreter unserer Sektion teilgenommen haben, zeigten heuer wieder die ganze Bandbreite unserer Aktivitäten:

DAV-Hüttenfachsymposium in Benediktbeuern am Tag des



Franzi Stopp, Rainer Toepel und Anderl Braun am Tag des Tourismus

Tourismus in Kreuth, Sitzung der MTB-Steuerungsgruppe im Landratsamt Miesbach, Eröffnung des Hirschberg-Trails, Mitgliederversammlung des Trägervereins des Kletterzentrums Bad Tölz, BFF-Sponsorenabend, Infoveranstaltung des DAV-Bundesverbands zum Maximiliansweg, Wegepatentreffen in Kreuth, Besprechung mit den Alpenbahnen, Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Gebietsbetreuung" in Tegernsee.

Abschließend möchte ich mich ganz besonders bei über 50 ehrenamtlichen Helfern bedanken, die sich in diesem Jahr für unsere Sektion engagiert haben: Beim Wegebau, auf der Tegernseer Hütte, beim Bergfilm-Festival, an der Kletterwand, als Tourenleiter, in der Jugendarbeit und in der Berggeist-Redaktion. Ein großer Dank gilt auch unserem Hüttenwirt und seinem Team, dem Wirt der Buchsteinhütten und dem Vorstand des Buchsteinhütten-Vereins, dem Bucher-Bauern und den Bayerischen Staatsforsten, den Gemeinden im Tegernseer Tal sowie den beteiligten Firmen – und all denen, die sich in dieser Aufzählung nicht wiederfinden. Vielen Dank auch an alle, die uns mit einer Spende unterstützt haben, und alle Inserenten in unserem „Berggeist“.

Zu guter Letzt möchte ich ganz herzlich unserem Geschäftsstellenteam und Vorstand danken: Ohne die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit mit Euch wären diese vielfältigen Aufgaben in einer Sektion mit über 3.600 Mitgliedern nicht zu bewältigen.

Nun wünsche ich Euch allen wieder viel Spaß beim Lesen unseres „Berggeist 2022“ und ein gutes, friedvolles Jahr 2023!

Berggasthof Neureuth

www.neureuth.com



„Die Neureuth geht immer“

Bei jedem Wetter, über unzählige Wege, ein lohnenswertes Ziel.

Ab 8.30 Uhr zum Frühstück, zum Mittagessen,
auf einen Kaiserschmarrn oder nur auf ein Tegernseer Bier.

Für die Feierabendsportler ist jeden Donnerstag
bis 22:00 Uhr geöffnet.

www.neureuth.com * info@neureuth.com

www.facebook.com/Berggasthof-Neureuth

Telefon: 08022/4408 * Neureuth 1 * 83684 Tegernsee

Inhalt

138. Mitgliederversammlung 6

Mitglieder 8

Bericht der Mitgliederverwaltung	10
Zum 95. vom Huber Luk	11
Zum Gedenken	14

Berichte unserer Referenten16

Bericht des Schatzmeisters	16
Bericht des Ausbildungsreferenten	20
Bericht des Naturschutzreferenten	22
Bericht des Wegereferenten	23
Bericht unseres Hüttenwirts	24
Einweihungsfeier Tegernseer Hütte	26
Bericht des Hüttenwarts	28
Bericht des Tourenreferenten	29
Bericht der Jugendreferentin	30
Tegernseer Gipfelkraxler	31
Tegernseer Kraxlgang	32
Familiengruppe	34
Kletterwand in Tegernsee	35
Mama & Papa-Klettern	36

Aus der Geschäftsstelle.37

Pressespiegel	38
Tourenprogramm und neues Angebot	
„Stressreduktion und Entspannung durch Bergwandern/Wandern“	40
Neureuth-Sprint 2022	42
Hauptalmbegehung 2022	43

Tourenberichte 49

Pragser Dolomiten	49
Karwendel	50
Skitour heimische Berge	50
LVS-Ausbildung auf der Neureuth	51
Bericht LVS-Ausbildung	52
Frühjahrstour auf das Kotalmjoch	52
Lachenspitze, Rauhorn und Gaishorn	53
Ausbildung "Spaltenbergung & Sicherungstechniken am Fels"	56
Tourenbericht Alpines Klettern	57
Mehrtages-Hochtour „Venter Runde“	58
Tourenberichte Uli Trauner	60
Prinz-Luitpold-Haus – Hochvogel – Jubiläumsweg	62
Olperer	64
Alpenüberquerung	66
Bärenkopfrunde	68
Watzmann Ostwand	69
Otterfinger Wanderfahrten	70

Partnerschaften70

19. Bergfilmfestival Tegernsee	70
20 Jahre Bergfilm-Festival Tegernsee	71
Bergwacht Rottach-Egern	75

Adressen und Kontaktdaten77

Impressum.78

Bericht über die 138. Mitgliederversammlung

DER 1. VORSITZENDE Rainer Toepel begrüßte alle Anwesenden zur 138. Ordentlichen Mitgliederversammlung. In die Anwesenheitsliste hatten sich 39 Sektionsmitglieder eingetragen. Die Versammlung war somit beschlussfähig. Rainer Toepel sprach Frau Versen seinen herzlichen Dank für die Pressemitteilungen zur Einladung und Berichterstattung aus.

Anschließend erhoben sich die Anwesenden zum Gedenken an die seit Oktober 2021 verstorbenen Mitglieder.

In seinem Bericht kündigte der 1. Vorsitzende unter **TOP 2** auf Anregung aus dem Vorstand und von Mitgliedern an, die Mitgliederversammlung kürzer als in den Vorjahren zu fassen, zumal der Berichtszeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am

17.10.2021 nur viereinhalb Monate umfasste. Rainer Toepel wies darauf hin, dass zur Verkürzung der Mitgliederversammlung im Vorstand Folgendes beschlossen wurde:

- Die Referenten berichten nur im Fall von besonderen Ereignissen persönlich. Für diese Mitgliederversammlung waren persönliche Berichte von Caro Machl (Geschäftsstelle) und Kathi Huber (Jugendreferentin) vorgesehen.
- Informationen aus den übrigen Referaten werden von Rainer Toepel vorgetragen. Für weitergehende Informationen stehen Vorstand bzw. Referenten gern zur Verfügung.

In seinem Bericht gab der 1. Vorsitzende einen Überblick über die Themen, die seit der letzten Mitgliederversammlung

auf Vorstands- und Ausschusssitzungen behandelt wurden.

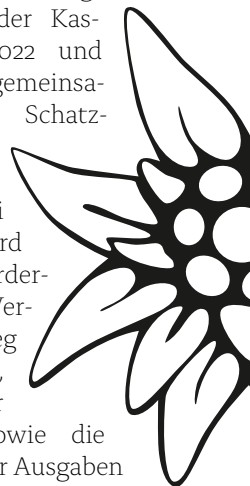
Unter **TOP 3** stellte Rainer Toepel stellvertretend für den entschuldigten Schatzmeister Michi Spoerl den Jahresabschluss mit dem Ergebnis 2021 vor. Weiterhin informierte Rainer Toepel über den aktuellen Kostenstand zur Hüttensanierung.

Rechnungsprüfer Toni Lengmüller berichtete von der Kasernenprüfung am 09.02.2022 und der abschließenden gemeinsamen Besprechung mit Schatzmeister Michael Spoerl am 18.02.2022. Den Rechnungsprüfern Toni Lengmüller und Bernhard Mayer standen alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung. Jeder Beleg und Kontoauszug, die Bewegungen der Geldmarktkonten sowie die Übereinstimmung der Ausgaben mit Satzung, Buchhaltung und Barkasse wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Die Entlastung des Vorstands wurde daraufhin einstimmig beschlossen.

Unter **TOP 4** wurden die Berichte der Referenten vorgestellt:

1. Tegernseer Hütte

Rainer Toepel trug den Planungsstand bzgl. der Anpassung der Abwasser- und Reststoffbehandlung an den Stand der Technik auf Grundlage des Planungskonzepts



von Dr.-Ing. Dieter Schreff vom 01.03.2022 vor. Das Konzept umfasst den Umbau der Reststoff-Sammelbehälter, die Abwasserbehandlung, die Anpassung der PV-/Batterieanlage und die Installation einer Abluftbehandlung mit Gesamtkosten von brutto 150.000 €. Mit Stand vom März 2022 sah der Zeitplan im Jahr 2022 die Fertigstellung des Wasserrechtsantrags und im Frühjahr 2023 die Inbetriebnahme vor.

2. Wege

Im Jahr 2021 wurden der 2. Abschnitt des Sieblsteigs, der Goaßalmsteig, eine Rutschung am Bodentalsteig und die Buchsteinhüttenstraße (unterer Teilabschnitt) saniert. Ferner wurde am 21.11.2021 am Westanstieg zum Buchstein oberhalb der Tegernseer Hütte ein lockerer Felsbrocken beseitigt. Für das Jahr 2022 waren folgende Maßnahmen vorgesehen: Sanierung des Steigs in der Wolfsschlucht, Beseitigung von Winterschäden, evtl. Sanierung am Zustieg zum Kampen und Instandhaltungsmaßnahmen anlässlich der 75. Hauptalmbegehung am 03.08.2022 und des 75-jährigen Jubiläums des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern.

3. Jungmannschaft

Jugendreferentin Kathi Huber präsentierte die bisherigen und geplanten Unternehmungen unter anderem mit einem kurzen Film.

4. Ausbildung, Kletterwand, Touren und Geschäftsstelle

Die Neuigkeiten zu Ausbildung, Kletterwand, Touren und Geschäftsstelle

Einladung zur 139. Mitgliederversammlung

am Sonntag, den 05. März 2023 um 18 Uhr im Gasthof Maximilian in Gmund im Maxlstüberl.

Bitte beachten – geänderte Uhrzeit und neuer Veranstaltungsort.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Kurzberichte der Referenten
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplans 2023
7. Wahl des 1. Vorsitzenden und 2. Vorsitzenden
8. Ehrungen
9. Wünsche und Anträge

Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite, die Presse oder unsere Geschäftsstelle zu eventuellen Änderungen.

— DER VORSTAND DER SEKTION TEGERNSEE DES DAV

inklusive Mitgliederentwicklung wurden von Caro Machl vorgestellt.

Unter **TOP 6** stellte Rainer Toepel stellvertretend für Michi Spoerl den Haushaltsplan 2022 und die Finanzierung der für 2022 geplanten Maßnahme Abwasser-/Abluftbehandlung und Anpassung der Energieversorgung auf der Tegernseer Hütte vor. Der Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt.

Unter **TOP 7** fanden die Neuwahlen von Schriftführer/-in und Jugendreferent/-in statt. Als Nachfolgerin von Caro Machl wurde Andrea Ladewig als Schriftführerin gewählt. Kathi Huber übernahm von Franzi Stopp das Amt

der Jugendreferentin:

Unter **TOP 8** wurden langjährige Mitglieder, die 70, 60, 50 bzw. 40 Jahre DAV-Mitglied sind, mit Ehrenzeichen, Urkunde und einem Verzehrgutschein im Wert von 15,- € geehrt.

Unter **TOP 9** wurden keine Wünsche und Anträge vorgebracht.

Rainer Toepel dankte abschließend allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schloss pünktlich um 21:00 Uhr die 138. Mitgliederversammlung.

Frau Ingrid Versen bat schließlich die geehrten und neu gewählten Mitglieder noch zu einem Pressefoto.

— CARO MACHL

Bericht der Mitgliederverwaltung

UNSERE SEKTION zählte zum 30. September 2022 3.672 Mitglieder. Somit kamen 74 neue Mitglieder seit 1. Oktober 2021 dazu, das bedeutet eine Zunahme von 2,05 %. Unsere Mitglieder verteilen sich mit 56,1 % auf die Kategorie A (älter als 26 Jahre), gefolgt von der Kategorie B (Partner, Senioren und aktive Bergwachtmitglieder (22,4 %) sowie den Kategorien Kinder (13,4 % inkl. beitragsfreie Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe 0 – 18 Jahre) und Junioren D (7,4 %).

Mitgliedsausweise 2023

Die Mitgliedsausweise 2023 werden im Februar 2023 vom DAV-Bundesverband direkt an alle Bestandsmitglieder geschickt; der Ausweis 2022 ist noch bis Ende Februar 2023 gültig. Lediglich die Mitgliedsausweise für Neumitglieder werden im ersten Mitgliedsjahr von unserer Sektion ausgestellt.

Änderungen von Mitgliederdaten

Bitte meldet uns alle Daten, die sich bei Euch geändert haben: Adresse, Namen, Bankverbindung, Telefonnummer, Email-Adresse oder tragt diese Änderungen selbst über mein.alpenverein.de ein. Solltet Ihr unsere Post, den „Berggeist“ und das Magazin DAV Panorama lieber digital beziehen wollen, bitten wir um Eure Nachricht.

Mitgliederstand 2022 (Stand: 30.09.2022) und aktuelle Beiträge

Kategorie	Altersgruppe	Anzahl	Kategorie	Jahresbeitrag	Bei Eintritt ab 30.09. (1. Jahr)
A-Mitglieder	26+	2.061	A-Mitglieder*	€ 65,-	€ 32,50
B-Mitglieder	26+	823	B-Mitglieder	€ 35,-	€ 17,50
C-Mitglieder/ Gast	0+	22	C-Mitglieder/ Gast	€ 30,-	€ 15,-
D-Junioren	19-25	273	D-Junioren	€ 30,-	€ 15,-
K/J Kinder	0-18	493	K/J Kinder 14-18 Jahre**	€ 15,-	€ 7,50
Summe		3.672	K/J Kinder 0-13 Jahre	beitragsfrei	beitragsfrei
Zuwachs		+2,05%	Familie (A + B und eigene Kinder 0-18)	€ 100,-	€ 50,-
			Aufnahmegebühr	€ 5,-	
			* A-Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag in eine günstigere B-Mitgliedschaft wechseln.		
			** Kinder bis 18 Jahre sind mit Familien-Mitgliedschaft beitragsfrei.		

Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Alpenverein bringt viele Vorteile. Dazu zählt in erster Linie die Gemeinschaft mit gleichgesinnten Bergsteigern. Weitere Vorteile sind:

- In Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen. Attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen.
- Vergünstigte Karten, Führer und Bücher im DAV-Shop und in DAV-Bibliotheken. Sechsmal jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus.
- Ermäßigte Übernachtung und Bergsteigeressen auf den Alpenvereinshöhlen.
- Weltweiter ASS Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten (außer Expeditionen über 4.000 mNN und Pauschalreisen).
- Vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen.
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer.

So werden Sie Mitglied:

ONLINE: Auf unserer Internetseite www.dav-tegernsee.de finden Sie unter der Rubrik „Mitglied werden“ den Button „Hier online anmelden“. Gleich nach der Eingabe Ihrer Daten können Sie sich einen vorläufigen Mitgliedsausweis ausdrucken. Den Jahresausweis bekommen Sie dann von der Geschäftsstelle Tegernsee zugeschickt; ab dem Folgejahr wird der Ausweis vom DAV-Bundesverband in München verschickt. Ihr Mitgliedsbeitrag wird per Lastschrift eingezogen.

PER FORMULAR: Alternativ laden Sie das Formular Aufnahmeantrag als beschreibbare PDF-Datei herunter, drucken es aus und bringen es persönlich in unsere Geschäftsstelle oder lassen es uns per Email, Post oder Fax zukommen.

PERSÖNLICH: In unserer Geschäftsstelle können Sie auch gern vor Ort Ihren Aufnahmeantrag ausfüllen. Einfach vorbeikommen.

Falls Sie Fragen zu Anmeldung oder Mitgliedschaft haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an mail@dav-tegernsee.de oder rufen zu den Öffnungszeiten unter Tel. 08022-2718470 in der Geschäftsstelle an.

Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,00 €. Der Austritt aus der Sektion muss bis zum 30.09. eines Jahres schriftlich erklärt werden. Bei Nichtbezahlen des Beitrags, einer Zahlungserinnerung und einer erfolglosen Mahnung erlischt die Mitgliedschaft. Der fällige Beitrag ist jedoch in jedem Fall zu zahlen.



— FRANZISKA STOPP
— CHRISTIANE KAISER
— CARO MACHL



Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.



... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.

... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.

... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.



... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.

... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.



... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.

**Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.**



*Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen,
steigen dem Gipfelkreuz zu.

In unseren Herzen brennt eine Sehnsucht,
die lässt uns nimmermehr in Ruh.*

Zum 95. vom Huber Luk

ALS DIE MACHL CARO mich gefragt hat, ob ich nicht anlässlich des Geburtstags einen Artikel über meinen Papa schreiben will, habe ich spontan und unbedacht ja gesagt. Jetzt sitze ich da und überlege, was ich aus diesem erfüllten Bergsteigerleben erzählen soll. Bereits zum 80. und 90. Geburtstag erschienen im Berggeist Artikel über ihn. Ich will keine reine Wiederholung produzieren. Klar ist, der Papa soll gewürdigt werden. Die Sektionsmitglieder, so sie ihn kennen, sollen sich mit Anerkennung, aber auch mit einem Schmunzeln, an ihn erinnern. Den Jüngeren soll Einblick in ein Alpinistenleben der Vergangenheit gegeben werden. Seine aktive Zeit ist zwar vorbei, aber immer noch ist er Dauergast beim Bergfilmfestival, lässt keinen Alpenvereinsabend aus und erzählt gerne von seinen Bergfahrten.

In seiner 80-jährigen AV-Mitgliedschaft hat er unzählige Führungsfahrten nicht nur für den DAV, sondern auch für das Münchner Hochschulinstitut angeboten, diverse Artikel für den Berggeist verfasst, die Tegernseer Hütte mit reichlichen Spenden bedacht und nicht zuletzt die Sektionsabende mit seinen Diavorträgen und Wortbeiträgen bereichert. Nachdem die Tradition dieser einst berühmt berüchtigten Abende leider eingeschlafen war, bemühte er sich drei Jahre lang mit großem Engagement diesem totgesagten Event wieder Leben einzuhauchen, bis Corona dem Ganzen ein jähes Ende setzte. Seinen großen Bekanntheitsgrad nutzte er, um jeden zu beknien, einen Lichtbildervortrag zu halten. Allerdings hatte er auch hier Qualitätsansprüche. Als sich bis kurz vor dem Sektionsabend noch niemand „freiwillig“ gemeldet hatte, schlug ich ihm vor, dass ich von meiner Alpenüberquerung von Festsbach nach Sterzing berichten könnte. „Liebevoll“ wurde das mit einem: „So eine Pamperl tour interessiert doch keinen! Mia san damals mit dem Zelt von Gmund bis Salurn gegangen. Des is a echte Alpendurchquerung!“ abgeschmettert! Jaja, es ist nicht immer leicht, Tochter eines Vollblutbergsteigers zu sein.

Wie der Deckel auf den Topf, so gehörte zum Luk seine Lo. In den Bergen haben sie sich kennengelernt und selbige bestimmten ihr gesamtes gemeinsames Leben. Unter dem Label L. & L. Huber führten die beiden jahrzehntelang Skitouren,

Skihochtouren, Berg-, Kletter- und Hochtouren für die Sektion. Mit Spannung warteten die Teilnehmenden darauf, welches Ausrüstungsdetail diesmal vergessen wurde, oder unterwegs den Geist aufgeben würde. Um Provisorien waren die Hubers nie verlegen. So kann man z.B. auch gut Turnschuhe statt Skischuh-Innenschuhen verwenden. Was heute als Nachhaltigkeit und als Mahnmal gegen die Wegwerfmentalität gefeiert wird, wurde damals doch tatsächlich als "oids Glump" verlacht.



Lo und Luk am Kilimandscharo
// HUBER LUK

Doch wie war es eigentlich für uns drei Kinder, bergnarrische Eltern zu haben? Wenn wir nicht bei den Großeltern geparkt wurden oder ich als große Schwester auf meine kleinen Brüder aufpassen durfte, dann hieß es: „Aufi geht`s!“ Gefühl gab es kein Wochenende ohne Bergsteigen, Skifahren, Klettern, Fahrradfahren oder Langlaufen. „Was machma heit?“ war die gefürchtete Frühstücksfrage. Da wurde sogar der liebe Gott, in Gestalt meiner erzkatholischen Großmama, ein bisschen angeschwindelt, wenn sie am Sonntag bei schönem Wetter anrief und fragte: „Seid´s in der Kirch gwen?“ Ein kurzes Gebet im Riederstein-Kircherl musste da schon herhalten, um inbrünstig mit „Ja!“ antworten zu können.

Fragt die Grundschullehrerin meinen Bruder Andi: „Wenn Gott Dir einen Wunsch erfüllen würde, was würdest Du Dir wünschen?“ Stoßseufzer aus tiefstem Herzen: „Dass es keine Berge mehr gibt!“. Komischerweise sind wir drei Kinder dann doch mehr oder minder bergnarrisch geworden. Danke Dir lieber Papa!

— ALICE BUCK

1963 – Zu neunt auf das Matterhorn

HEUTE UNVORSTELLBAR: Ein noch nicht mal offiziell lizenzierter Bergführer bringt acht Studenten aufs Matterhorn. Mein bester Freund, der Finis, Leiter des Hochschulinstituts für Leibeserziehung in München (HifL), fragte mich, ob ich eine Bergfahrt ins Wallis führen wollte. Ich sagte zu und traf mich mit der Studentengruppe auf dem Zeltplatz in Zermatt. Mein Plan war, mit der Gruppe zuerst einmal einen leichten 4.000er zu gehen, um zu sehen, ob alle ausreichend alpine Erfahrungen mitbringen. Doch wie für alle anderen auch ist das Ziel der Ziele das Matterhorn - so auch für meine Gruppe. Für den kommenden Tag war schönes Wetter vorhergesagt. In einer langen Diskussion überredeten sie mich doch, gleich das Matterhorn anzugehen. Ich befragte alle eingehend nach ihren bisherigen Bergerfahrungen und alpinen Qualifikationen und teilte daraufhin die Seilschaften ein.

Am nächsten Tag stiegen wir auf zur Hörnlihütte (3.260 m) und übernachteten dort. Um halb vier hieß es "raus aus den Federn". Am Einstieg mussten wir sehr lange warten, bis die Bergführerpartien eingestiegen waren. Wir bildeten wie besprochen drei Dreierseilschaften. Ich natürlich voran. Obwohl wir nicht alle Schleichwege der Bergführer fanden, war der erste felsige Anstieg in den dunklen Morgenstunden über loses Gestein kein größeres Problem für uns. Alle Studenten konnten

gut mithalten. Nach einer kurzen Verschnaufpause auf der Solveyhütte mit Blick in die schaurige Nordwand des Matterhorns stiegen wir weiter über die Obere Moseleypalte zum Unteren Roten Turm auf. Hier in diesem schwierigeren Gelände bestätigte sich, dass alle versierte Kletterer waren. Ab hier begannen die Eis- und Schneefelder vom „Unteren und Oberen Dach“. Wir zogen unsere Steigeisen an. Da ich immer warten musste, bis alle drei Seilschaften

beisammen waren, zog sich die Besteigung jedoch in die Länge. Der steilere Gipfelaufbau wird durch dicke Fixseile für alle Seilschaften gesichert. Führungspartien haben jedoch immer Vortritt. Unser Pech war, dass diese bereits alle vom Gipfel zurückkehrten und wir unten warten mussten, bis sie den gesicherten Bereich überwunden hatten. Dadurch erreichten wir erst um 15:00 den Schweizer Gipfel des Matterhorns (4.478 m).

Am Matterhorn // HUBER LUK



Einen Vorteil hatte unsere Verspätung: Wir waren die einzigen auf dem Gipfel. Vor unseren Augen breitete sich das beeindruckende Panorama der umstehenden Walliser Viertausender bis zum Mont Blanc aus. Überglücklich freuten sich die Studenten.

Beim Abstieg ist der Blick in die Tiefe immer atemberaubender. Zum Glück waren alle meine Studenten schwindelfrei. An der Solveyhütte überlegten wir, ob wir nicht hier biwakieren sollten, da es schon ganz schön spät war. Vor uns lag die unübersichtliche Route hinunter zur Hörnlihütte. Ich suchte uns mühsam bei Dunkelheit den Weg durch das unwegsame Gelände. Der Vollmond erleichterte mir die Orientierung und wir erreichten um 23:00 erschöpft, aber sehr stolz die Hütte. Leider war schon abgesperrt. Der Hüttenwirt rief durchs Fenster: "Man kommt nicht nachts um 11 Uhr vom Matterhorn!" Sprach's und schloss das Fenster. Wir fanden ein windgeschütztes Plätzchen in der alten Hörnlihütte, die gerade umgebaut wurde. Um vier Uhr früh brachen die nächsten Matterhorn-Aspiranten zum Gipfelsturm auf und wir konnten endlich in die angewärmten Lager schlüpfen und uns von den Strapazen ausruhen.

In den folgenden Tagen bestiegen wir den höchsten Gipfel der Walliser Alpen, die Dufourspitze sowie Zinalrothorn und Obergabelhorn, beide technisch wesentlich anspruchsvoller, aber unser schönster Gipfel war doch das Matterhorn.

— HUBER LUK



Am Matterhorn // HUBER LUK



Sektionsmitglieder erhalten 10% Rabatt.

Dein Outdoor-Spezialist in Miesbach.

BERGSTEIGEN

SKITOUREN

TRAILRUNNING

KLETTERN

RUNNING

FASHION

ORTOVOX

SUUNTO

SCARPA

DIAMFIT

adidas TERREX

patagonia

patagonia

LOWA
...simply more

MOUNTAIN
EQUIPMENT

HIER FINDET IHR UNS

Lebzelterberg 5 · 83714 Miesbach

Telefon: 08025/9946280

www.bergsport-schachenmeier.de



Zum Gedenken

Martin Linsinger

ENDE APRIL erreichte uns die furchtbare und schockierende Nachricht, dass Martin Linsinger und Flo Huber bei der Besteigung der Ortler-Nordwand von einer Eislawine in die Tiefe gerissen wurden und ums Leben gekommen sind! Da stockt einem der Atem und man ist sprachlos!

Hat er nicht mit seiner geliebten Johanna vor zwei Jahren eine junge Familie gegründet und ist überglicklicher Vater der kleinen Amalia geworden? Mittlerweile ist auch der kleine Anton Martin auf die Welt gekommen; er wird seinen Vater nie kennenlernen können - tragischer geht es nicht!

Martin wollte im Februar 2023 seine Prüfung zum Polizeibergführer absolvieren. Er war bereits mit jungen Jahren ein erfahrener Alpinist und hatte eine Reihe anspruchsvollster Besteigungen in seinem Tourenbuch. Dazu zählen der Bumiller-Pfeiler in der Bernina und die Cassin-Führe in der Piz Badile-Nordostwand; seine letzte große Bergfahrt führte ihn auf den Mont Blanc.

Dabei hat er seine bergsteigerischen Wurzeln nie vergessen: Seine heimischen Berge bedeuteten ihm sehr viel! Er war mit seinen Bergkameraden von der Polizei immer wieder in schwierigen Routen z.B. am Leonhardstein und am Plankenstein anzutreffen.

Auch im Winter war er sehr viel mit seinen Tourenskiern in den hiesigen

Bergen unterwegs. Dank seiner Kollegen hat er sich zum ausgewiesenen Kenner des Wallbergs entwickelt, war aber im ganzen Alpenraum unterwegs.

Martin war ein sehr verantwortungsvoller und engagierter Mensch - als solchen habe ich ihn als Mitglied der Lawinenkommission Tegernseer Tal auch hochgeschätzt.

Er ist in allen Bereichen seines viel zu kurzen Lebens durch nichts und niemanden zu ersetzen. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke!

Lieber Martl, wir vergessen Dich nie!

— JÖRN HARTWIG



Wir gedenken unserer Verstorbenen

(1. Oktober 2021 bis 15. November 2022)

Name	Wohnort	Mitglied seit
Berchtold Anna	Bad Tölz	2006
Braun Ulrica	Lenggries	1996
Engelhard Isrun	Icking	1969
Forstner Franz	Kreuth	1979
Heppner Helga	Augsburg	2018
Huber Florian	Tegernsee	2019
Kadner Sigmar	Pirna	1988
Lederer Otto	Rottach-Egern	1954
Linsinger Martin	Rottach-Egern	2017
Lintner Ilse	Rottach-Egern	1959
Niggel Karl	Tegernsee	1963
Pech Monika	Hausham	1984
Schweda Alfred	Rottach-Egern	1954



Berichte unserer Referenten

Bericht des Schatzmeisters

IM GESCHÄFTSJAHR 2020/2021 der DAV-Sektion Tegernsee waren einige Herausforderungen zu bewältigen: Die größte war aus Sicht des Schatzmeisters die Finanzierung des Hüttenumbaus. Daher gleich an dieser Stelle ein großes Lob an die vielen Unterstützer, die uns geholfen haben, den Hüttenumbau durch eine Spende zu finanzieren, und die vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer, die damit die Umbaukosten in Grenzen gehalten haben.

Finanzbericht 2021

Wie in den Vorjahren sind in der nebenstehenden Finanzübersicht das Ergebnis für 2021 und zum Vergleich für 2020 der Haushaltsplan für 2022 dargestellt, auch dieses Jahr wieder als kostenstellenbasierte Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung. Zum besseren Verständnis einige Erläuterungen dazu:

1. **Mitgliedsbeiträge** sind unsere größte und wichtigste Einnahmenquelle. Enthalten ist hier auch die Landkreis-Sportförderung (2.124 €). Negative Werte entstehen durch Rücklastschriften, weil z.B. manche Mitglieder die Bankverbindung wechseln, aber vergessen, uns das rechtzeitig mitzuteilen. Der Lastschrifteinzug erfolgt dann meist erst im Folgejahr.



zimmerei GmbH
haslauer

Osterberg 20 83703 Gmund am Tegernsee
Tel. 08022/663563 zimmerei-haslauer@email.de

www.zimmerei-haslauer.de

2. **Verbandsabgaben:** Etwa die Hälfte der Mitgliedsbeiträge gehen an den DAV-Bundesverband. Mit diesem Geld werden Ausbildungen, Jugendarbeit, Zuschüsse zu Hüttenbaukosten, Wegebaukosten, die Panorama-Zeitschrift, der DAV-Internetauftritt, der DAV-Wetterbericht und vieles mehr finanziert. Auch sind in dieser Position Abgaben an den Kletterfachverband und BLSV verbucht.
3. **Tegernseer Hütte:** In dieser Position sind die laufenden betrieblichen Einnahmen (Pacht, Übernachtungen) und Ausgaben zusammengefasst. Bei den Ausgaben sind die größten Positionen die Pachtzahlung an den Grundeigentümer, die Bayrischen Staatsforsten, sowie laufende Kosten für Steuern, Versicherungen, Telefon, Kaminkehrer, Elektrik, Innenausstattung und die Materialseilbahn (hier 5.800 €).
4. **Umbau der Tegernseer Hütte und Finanzierung:** Bei den Umbaukosten sind die Restkosten des Umbaus 2020 und die Planungskosten für die bevorstehende Abwasser-Maßnahme zusammengefasst. Im Jahr 2020 wurde für den Hüttenumbau ein Zwischenfinanzierungsdarlehen des DAV-Bundesverbands in Höhe von 200.000 € genutzt. Inzwischen ist der Umbau abgeschlossen. Die Gesamtkosten ohne Abwasserbehandlung betrugen brutto 380.000 €. Die Finanzierung erfolgte durch Rücklagenentnahme (90 T€), DAV-Beihilfe (65 T€) und Spendenleistungen (55 T€). Dazu kommen Umsatzsteuerrückerstattungen an die Sektion in Höhe von insgesamt 70 T€. Somit konnte das in Anspruch genommene DAV-Darlehen auf 100.000 € begrenzt werden. Eine gute Leistung, die wir ganz wesentlich den vielen Spendern und ehrenamtlichen Helfer zu verdanken haben!
5. **Naturschutz und Wegebau:** Zusätzlich zum Hüttenumbau haben wir 2021 folgende Wegebaumaßnahmen durchgeführt und den Sektionsanteil finanziert. 1) Der 2. Teil des Sieblsteigs. 2) Die Sanierung des Wirtschaftswegs zur Buchsteinhütte, wo die Talstation unserer Materialseilbahn steht. 3) Allgemeine (Winter-)Schäden an Wegen in unserem Arbeitsgebiet. Gefördert werden die Maßnahmen vom Freistaat Bayern und dem DAV-Bundesverband.
6. **Ausbildung:** Auch 2021 verzeichneten wir wegen der Corona-Pandemie weniger Ausbildungen zu Fachübungsleitern und Trainern. Dadurch fielen auch weniger Kosten an.
7. **Touren:** Hier sind die Kosten und Teilnehmergebühren unserer geführten Touren zusammengefasst. Das Tourenangebot ist ein Kernstück unseres Sektionslebens und Service für unsere Mitglieder. Glücklicherweise war nur ein kleiner „Corona“-Einbruch zu verzeichnen. Viele unserer angebotenen Touren konnten stattfinden, manche mussten wetterbedingt abgesagt werden – das aber ist normal.
8. **Familiengruppe & Jugend:** Bei unseren Jugend- und Familiengruppen tut sich vermehrt etwas. Auch wurde hier mehr Geld, als in den Vorjahren ausgegeben, aber noch lange nicht das vorhandene Budget erreicht. Also gerne weiter so.
9. **Kletterhalle, -wand:** Hier sind die Kosten für die Beteiligung an der Kletter- und Boulderhalle Bad Tölz sowie die Kletterwand in der Sporthalle Tegernsee zusammengefasst. Bei letzterer sind 2021 kaum Kosten angefallen, da die Sporthalle coronabedingt zeitweise gesperrt war.
10. **Geschäftsstelle:** Die Kosten setzen sich zusammen aus Personalkosten sowie Miete und Nebenkosten, außerdem Kosten für IT, Büroinfrastruktur und Beschaffung von Büchern, Karten und Material. Seit 2021 sind wir mit unserer Geschäftsstelle in den deutlich schöneren und zweckmäßigeren Räumen neben der Tourist-Info Tegernsee bei gleichzeitig nur geringfügig höheren Kosten.
11. **Vereins- & Verwaltungskosten:** In dieser Rubrik werden die Kosten für die Mitgliederverwaltung und Schulungen, Versandkosten der Mitgliedsausweise, Besprechungen, Reisekosten, ggf. die Teilnahme an DAV-Hauptversammlungen, Vereinsregisterkosten, etc. summiert.
12. **Steuerberatung:** Für Leistungen der LKC Rosenheim fielen für Buchhaltung, Steuer- und Rechtsberatung 2021 wie angestrebt deutlich niedrigere Kosten an als im Vorjahr. Der Jahresabschluss konnte von LKC erst verspätet fertiggestellt werden, so dass die Ausgaben hierfür zum Teil erst im Jahr 2022 anfallen.
13. **Jahresessen & Ehrungen:** Wir haben dankenswerterweise sehr aktive ehrenamtliche Helfer für Wegebau, den Hüttenumbau, Tourenbegleitung, Kletterbetreuung, etc. Als Dankeschön für deren unermüdliche und unentgeltliche Arbeit werden die Helfer einmal im Jahr zu unserem Jahresessen eingeladen. Auch Kosten für Ehrungen von

verdienten Jubilaren und Trauerbezeugungen werden hier aufgenommen.

14. Berggeist: Unsere Jahresschrift verursacht Layout-, Druck- und Versandkosten, die zum Teil durch Anzeigen gedeckt werden. Ferner sind in dieser Rubrik auch unsere Onlinekosten enthalten.

15. Umsatzsteuer-Rückerstattung: Wir sind ein anerkannter gemeinnütziger Verein und damit von der Umsatzsteuer befreit. Dadurch wird uns die bezahlte Mehrwertsteuer wieder rückerstattet. Dies wirkt sich insbesondere bei größeren Baumaßnahmen wie dem Hüttenumbau aus.

Unter dem Strich schließt damit unser Geschäftsjahr 2021 mit einem Liquiditätsüberschuss von 21.134,87 €

Unsere Sektion besaß am 31.12.2021 ein Gesamtguthaben liquider Mittel in Höhe von 197.021,34 €. Diese Mittel werden benötigt, um die laufenden Ausgaben des Folgejahres zu decken.

Die Kassenprüfung erfolgte im Zeitraum 09.-18.02.2022 durch unsere Kassenprüfer Toni Lengmüller und Bernhard Mayer mit Prüfung aller Geschäftsvorfälle, aller Kontobuchungen und der Bankauszüge der Sektionskonten. Seitens der Kassenprüfer wurde die Entlastung des Vorstands vorgeschlagen. Auf der Mitgliederversammlung am 06.03.2022 wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Der steuerliche Jahresabschluss wird wieder von der Steuerkanzlei LKC, Rosenheim angefertigt.

Finanzausblick 2022

Zu erfüllen ist noch die Auflage in der (Um-)Baugenehmigung vom 17.04.2020, eine wasserrechtlich genehmigte Kleinkläranlage für die Abwasserreinigung zu installieren. Wegen der zeitaufwändigen Untersuchung verschiedener Varianten und der hohen Auslastung des Planungsbüros hat sich die Fertigstellung der Genehmigungsplanung mehrfach verzögert. Die Umsetzung der Maßnahme ist nun für das Jahr 2023 vorgesehen, so dass auch die damit verbundenen Ausgaben voraussichtlich erst im kommenden Jahr entstehen.

Ansonsten sind wir in unserem Haushaltsplan 2022 davon ausgegangen, dass sich der Betrieb unserer Hütte wieder

normalisiert, ebenso unsere Aktivitäten wie Wegeinstandhaltung, Jugendarbeit, Touren, Kletterbetreuung, Ausbildungen und unser Vereinsleben.

In diesem Sinne wünsche ich allen: Bleibt's g'sund, macht's Sport und geht's in die Berge.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, der Vorstandschaft, den Referenten und Sachwaltern, allen ehrenamtlichen Helfern, dem fleißigen Geschäftsstellenteam sowie den beiden Rechnungsprüfern für die große Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

— MICHAEL SPOERL

Dank an unsere Spender und Spendenaufruf

Der Vorstand der Sektion Tegernsee hatte 2020 in einem persönlichen Brief und im Berggeist um eine Spende für den Umbau der Tegernseer Hütte gebeten. Bis Ende Oktober 2022 sind nun schon Spenden in Höhe von über 57.000 € eingegangen - von der Spende über 5 € bis 5.000 €. Die Sektion bedankt sich für jede Spende und sagt allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Der Bau einer Kompaktkläranlage auf unserer Tegernseer Hütte wird sich – wie bereits angekündigt – nach derzeitigem Stand auf das Jahr 2023 verschieben. Diese Maßnahme wird voraussichtlich nochmal deutlich über 100.000,- € kosten. Daher ist weiterhin jede Spende willkommen; jede Spende wird dringend gebraucht und bestimmungsgemäß verwendet.

Spendenkonto

IBAN: DE97 7115 2570 0000 0108 50

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Verwendungszweck: „Spende Sanierung Tegernseer Hütte“

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt; daher kann jede Spende in voller Höhe steuermindernd geltend gemacht werden. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro reicht es, den Überweisungsbeleg der Steuererklärung beizulegen. Bei Spenden über 300 Euro senden wir eine Spendenbescheinigung zu.

Finanzübersicht (in €)

Bereiche	2020 - Ist Ergebnis		2021 - Ist Ergebnis		2022 - Haushaltsplan	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Mitgliedsbeiträge / Rücklastschriften	-2.485	173.781	-2.876	177.416	-3.000	179.000
DAV-Verbandsabg, BLSV	-78.079	156	-91.063		-92.800	
Tegernseer Hütte - Betrieb	-7.392	7.464	-24.382	20.391	-20.000	20.000
Hüttenumbau, Brandschutz, Abwasser	-322.145		-44.884	746	-150.000	
Finanzierung Hüttenumbau		271.539	-104.544	124.896	-8.000	145.000
Naturschutz & Wegebau	-16.765	12.849	-14.511	9.772	-15.000	7.000
Ausbildung FÜL, Trainer	-2.571	871	-2.617	288	-5.000	0
Touren	-4.120	1.880	-3.443	1.040	-4.000	1.500
Familiengruppe & Jugend	-300		-1.341		-2.500	
Kletterhalle /-Wand	-6.365		-3.651		-4.500	
Geschäftsstelle	-32.804	1.566	-37.112	1.399	-38.250	1.000
Vereins- & Verwaltungskosten	-6.108		-5.973		-6.200	
LKC: Buchhltg, Steuer-& Rechtsberatung	-15.561		-4.296		-7.000	
Jahresessen, Ehrungen	-3.660		-3.039		-3.450	
Berggeist, Web-Auftritt	-5.688	2.719	-6.273	5.409	-6.900	3.300
Umsatzsteuer, Bankkosten	-32	37.876	-25	29.807	-20	15.000
Umbuchungen ergebnisneutral	-55.000	55.000	-15.000	15.000	-15.000	15.000
Unvorhergesehenes			-		-5.000	
Endsummen	-559.072	565.702	-365.031	386.166	-386.620	386.800
Jahres-Überschuß	6.630		21.135		180	
Vermögenshaushalt am	31.12.2020		31.12.2021		Plan für 31.12.2022	
Gesamtguthaben Liquider Mittel:	226.104		197.021		176.963	
Verbindlichkeiten (DAV Darlehen):	-200.000		-100.000		-200.000	

Bericht des Ausbildungsreferenten

WAS HAT SICH 2022 SO GETAN? Wie schon 2021 mussten manche Tourenführer sehr flexibel bei den Ausbildungsterminen sein. Auch 2022 wurden einige Kurse coronabedingt entweder kurzfristig abgesagt oder immer wieder verschoben. Hut ab vor der Geduld und Flexibilität unserer Tourenleiter, aber auch der Organisatoren im Referat Ausbildung in München. Wenn für nur einen Kurs die vierte Terminänderung ins Haus flattert, kann man sich ungefähr vorstellen, welcher Aufwand im Hintergrund läuft und wie die Planungssicherheit schwindet.

Noch im Herbst 2021 hat Kathi Huber die Zusatzqualifikation Sportklettern Outdoor erworben und kann damit die aktuelle Jungmannschaft und den Klettertreff in Tegernsee noch besser unterstützen. Im Januar 2022 nahm Sebastian Wetter an der Fortbildung „Klettern mit Kindern“ im Kletterzentrum Deggendorf erfolgreich teil. Auch er ist als Trainer C Sportklettern sehr aktiv in den Klettertreff in der Sporthalle in Tegernsee eingebunden. Im April besuchte Michael Spoerl den Lehrgang 2 zum Trainer B Skihochtour und ist damit seit Frühjahr 2022 Skihochturenführer – eine der komplexesten alpinen Tätigkeiten, braucht es doch Seil-, Lawinen- und Gletscherkunde oft gleichzeitig. Im vergangenen Sommer hat Uli Trauner mit dem Vorbereitungslehrgang Fels und dem zweiten Lehrgang seinen Trainer C Bergwandern erfolgreich abgeschlossen. Damit kann er alle Bergwanderungen und Gebietsdurchquerungen begleiten, die keine gesonderten Sicherheitsmaßnahmen durch Seil oder Lawinenprävention erfordern. Und Caro Machl hat ihren Übungsleiter B

Bergwandern mit der Ausbildung „Bergwandern in der Prävention“ vertieft. Hier liegen die Schwerpunkte in Gesundheitspsychologie, Sportphysiologie und weiteren Inhalten, die sich auf Geist und Körper konzentrieren.

Es freut mich sehr, dass auch im Jahr 2022 wieder einige Kurse und Fortbildungen besucht werden konnten und wir als Sektion Top-Tourenbegleiter und Trainer haben. Sie werden sicher auch im nächsten Jahr wieder ein erlesenes Tourenangebot und die ein oder andere Ausbildung anbieten. Alle aktuellen Termine findet Ihr in unserem Web-Auftritt:

<https://dav-tegernsee.de/tourenprogramm/>

Und wie jedes Jahr unser Angebot an dieser Stelle: Wenn sich von Euch, liebe Leser, jemand berufen fühlt, eine DAV-Tourenleiterausbildung zu machen und dann für unsere Sektion Touren anzubieten, würde ich mich sehr über einen Kontakt über mail@dav-tegernsee.de freuen.

Viel Freude im Gebirge und gesunde Heimkehr wünscht Euch

— MARKUS HÖß



www.alpination.com

Markus Höß

staatl. gepr. Berg- und Skiführer
+49 157 79788164



AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns an!



www.ewerk-tegernsee.de
Tel. 08022 - 1830



www.erdgas-tegernsee.de
Tel. 08022 - 10116

Bericht des Naturschutzreferenten

LIEBE BERG- UND NATURFREUNDE, ein Begriff ist in aller Munde, der aus der aktuellen Kommunikation nicht mehr wegzudenken ist: Es ist der Begriff der Nachhaltigkeit. Wo kommt der Begriff eigentlich her?

Der Ursprung dieses Begriffs stammt aus der Forstwirtschaft und wurde von Hans Carl von Carlowitz (1645 – 1714) in seinem Buch „Sylvicultura oeconomica“ erstmals erwähnt. Dabei beschreibt er den Begriff der Nachhaltigkeit recht simpel: Er besagt, dass in der Forstwirtschaft aus dem Wald nicht mehr Holz geschlagen werden darf, als nachwächst.

Wie die meisten wissen, ist die Forstwirtschaft eine Branche, in der der Ertrag des Wirtschaftens nicht jährlich eingefahren werden kann wie in der Landwirtschaft. Vielmehr braucht es oft Generationen von Förstern oder Waldbesitzern, bis die Mühe und das Herzblut, das die Bewirtschafter investiert haben, den gewünschten Ertrag bringen! Dabei spielen eine Vielzahl von Faktoren eine entscheidende Rolle; einige Beispiele möchte ich nennen:

Die natürlichen Baumarten unseres Bergmischwaldes sind Fichte, Tanne und Buche. Die Fichte ist dabei aufgrund ihrer Holzbeschaffenheit, ihres schnellen Wachstums und ihrer relativ einfachen Bewirtschaftung der „Brotbaum“, also der Baum, der den höchsten Ertrag bringt. Man muss sich aber fragen, ob die Baumart, die man verwenden will, angenommen unsere Fichte, eine sichere Zukunft hat. Am Beispiel der Fichte ist dies ernsthaft in Frage gestellt, denn die Fichte ist angesichts der Klimaerwärmung durch Trockenheit bedroht. Vielerorts haben die letzten Jahre deutliche Spuren an Fichtenbeständen hinterlassen. Die Wurzelsysteme wurden geschädigt; damit nimmt auch die Widerstandskraft gegen Stürme, aber auch gegen den Borkenkäfer ab.

Die Lösung liegt in diesem Fall in der ökologischen Vielfalt. Wir brauchen neben der Fichte auch Tanne und Buche! Auf je mehr Beinen ein Ökosystem steht, desto stabiler ist es. Nur in einem stabilen Ökosystem kann der Wald nachhaltig für das Entstehen neuer Waldgenerationen und damit für eine Dauerbestockung sorgen.

Eine wichtige Rolle spielt der Holzmarkt. Hier stellt sich die Frage, ob der Wald in seiner Zusammensetzung aufgrund der

langfristigen Marktsituation nachhaltig Ertrag bringt. Kurzfristigen Modeerscheinungen darf da nicht nachgegeben werden. Darüber hinaus muss der Wald weitere Funktionen erfüllen:

Immer mehr Menschen möchten verständlicherweise raus in die Natur. Dazu muss der Wald aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Struktur den entsprechenden Erholungseffekt bieten. Hier im Gebirge ist ferner die Schutzfunktion des Waldes ein ganz wichtiger Faktor. Der Wald muss die Infrastruktur wie Verkehrswege, aber auch sich selbst vor Lawinen, Muren und Steinschlag schützen können.

Was es zur Folge hat, wenn sich ein Bergwald nicht mehr selbst schützen kann, sehen wir am Beispiel Grüneck. An dieser Stelle musste viel Geld in die Hand genommen werden, um dem Bergwald durch Verbauungen und Pflanzungen unter die Arme zu greifen. Hier wurde viel zu lange der Begriff der Nachhaltigkeit außer Acht gelassen!

Ich hoffe, ich habe Euch mit meinen Zeilen einen kleinen Gedankenanstoß zum Thema Nachhaltigkeit geben können.

— JÖRN HARTWIG



**Orthopädie -
u. Rehathechnik**

Leitner

**Ihr Sanitätshaus am Tegernsee
Meisterbetrieb**

**Ihr Spezialist für Sporteinlagen,
Sportkompressionsstrümpfe,
Bandagen und Orthesen**

**Münchner Straße 39, 83707 Bad Wiessee,
Telefon 08022 82307,
www.orthopädie-leitner.com**

Bericht des Wegereferenten

DIESES JAHR WAR NED SOO VIEL ZU TUN und die Wolfsschlucht-Aktion ist verschoben auf 2023. Aber besser geht ja immer...

Den Sonnbergsteig hab ich dieses Jahr absichtlich mal gelassen, wie er ist, und wollte sehen, wie er sich „entwickelt“. Und siehe da - als ich dann doch Anfang Oktober eine kleine Reparatur machte, war ich sehr positiv überrascht: Fast alle Abschneider wurden gemieden, sie wachsen langsam wieder zu, der Ahorn ist über einen Meter hoch und kommt überall hoch!

Der Sieblsteig wurde nochmal unter Regie vom Stecher Anderl und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rottach und dem Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern e.V. mit feinerem Material abgedeckt; zur Bernaualm rüber haben wir den Steig etwas ertüchtigt sowie den Weg oberhalb der Ableitenalm instand gesetzt. Bei der Aktion an der Ableitenalm waren die Almerin Maria, Kiening Hans, Bernecker Klaus, Estner Marini und ich beteiligt. Der Weg war dann rechtzeitig zur Almbegehung in einem einwandfreien Zustand. Die gute

Zusammenarbeit mit den Gemeinden Rottach-Egern und Kreuth sowie den Almbauern, insbesondere Maier Toni und Kiening Hans, möchte ich bei der Gelegenheit besonders hervorheben und mich für die Unterstützung bedanken. Genau so danke ich unserm Clemens Willi immer wieder für seine Sägeaktionen sowie dem unermüdlichen Gloggnier Flori im Kreuther Gebiet; er hat sich des Halserspitz-Problems angenommen und Warnschilder entwickelt, um unbedarfte Wanderer vor der Nordquerung bei Altschnee zu warnen.

Ausblick für 2023: Der stark erosionsgefährdete Steig in der Wolfsschlucht soll nun endlich in den kritischen Abschnitten saniert werden. Die Arbeiten werden zwar hauptsächlich von einer Fachfirma ausgeführt, aber dennoch können wir sicher ein paar ehrenamtliche HelferInnen für Zuarbeiten gut gebrauchen. Des Weiteren ist der untere Teil des Steigs zur Ableitenalm in Planung.

Der WEG ist weiterhin das ZIEL!

— ALFRED "ALE" MÜLLER

Hier nun eine kleine Auswahl an Bildern unserer Wegebau-Aktivitäten im Jahr 2022:



Behebung Winterschaden in der Wolfsschlucht

// ALFRED MÜLLER



Willi Clemens, unser Mann für die Hindernisbäume, nach erfolgreicher Arbeit

// ALFRED MÜLLER



Verteilung von Feinmaterial im 2. Arbeitsgang am Sieblsteig

// ALFRED MÜLLER



Wegsanierung oberhalb der Ableitenalm

// ALFRED MÜLLER

Bericht unseres Hüttenwirts

HEUTE SCHREIBEN WIR DEN 5. NOVEMBER 2022 und es ist der letzte Tag einer schönen, ereignisreichen und teilweise auch turbulenten Hüttensaison. Gestern und in der Nacht hat es 20 cm geschneit und draußen ist eine wunderschöne Stimmung.

Zu Beginn der Saison lag so wenig Schnee auf der Nordseite wie noch nie und der Weg war nur auf den letzten Höhenmetern zur Hütte mit Altschnee bedeckt. Eine Woche vor der Eröffnung kamen die eisenharten Helfer zum Ausschaufeln der Fäkalienbehälter – allen voran der Ale – herauf. Die Behälter haben sie so gründlich geleert, dass wir ohne zusätzliches Ausschaufeln über die Saison kamen. Auch wurde an diesem Tag das alte Personalzimmer bezugsfertig gemacht. Am Tag vor der Eröffnung wurden die Brandmeldeanlage in Betrieb genommen und einige Fliesenarbeiten erledigt. Dabei stellten wir fest, dass die nordseitige Fluchttüre nicht schlagregendicht ist und bei Wind und Regen Wasser eindringt. Am Samstag, den 14. Mai 2022 ging es dann richtig mit dem Betrieb los. Angefangen haben wir mit dem altgedienten Personal Dieter, seiner Tochter Lisa, Sebastian und dem neuen Superkoch Jonas.

Dieter stand uns allerdings nur bis Ende Juni zur Verfügung, da er dann in seinen wohlverdienten Ruhestand ging. Insgesamt war es seine 17. Saison hier oben; er hat sich nicht nur um die Küche gekümmert, sondern auch um die Motoren, die Seilbahn und die Elektronik. Vieles hat er repariert, so dass wir manche Schäden beheben konnten, ohne dass wir einen Fachmann vom Tal rufen mussten. Auch hat er sein eigenes Werkzeug (Hochdruckreiniger, Aufschnittmaschine, Funkgeräte und vieles mehr) zur Verfügung gestellt. Vielen, vielen Dank, lieber Dieter, dafür und für die schönen gemeinsamen Jahre mit Dir hier oben!

Am 21. Mai 2022 haben die beiden Michis die Schränke in die Personalzimmer eingebaut. Eine wunderschöne Schreinerarbeit mit witzigen Details (Griffe aus geflochtener Reepschnur). Am 4. Juni 2022 kamen der Engl Hans und der Schober Markus herauf, um eine Ablage im Personalzimmer zu bauen. Beide helfen schon seit meiner ersten Saison 1994 jedes Jahr ehrenamtlich mit. Dafür meinen allergrößten Respekt und Dank!



einfach. gut. vorbereitet.



- ✓ Höhenverträglichkeit testen
- ✓ individuell vorbereiten
- ✓ Höhenkrankheit vermeiden
- ✓ Gipfel genießen

Wir gewähren einen Sonderrabatt in Höhe von 10% auf unser gesamtes Angebot für Mitglieder der Sektion Tegernsee. (Mitgliedsausweis zum Termin mitnehmen)

www.hypoxicum.de



Sonnenuntergang auf der Tegernseer Hütte // Ludwig Michl

Am 16. Juli 2022 war große Baubesprechung wegen des Bioabluftfilters, damit der Gestank nicht mehr übers Dach in die Lager zieht. Am 1. Oktober 2022 wurde in einer wortwörtlichen „Hau-ruck“-Aktion mit sechs kräftigen Helfern der Schupf von der Nordseite auf die Arbeitsbühne umgestellt, um Platz für den Abluftfilter zu schaffen. Dieser wurde im September angeliefert, am 21. Oktober 2022 vom Hofer Alex aufgestellt und mit Kernbohrungen an die Werkstatt angeschlossen.

Ende Juni ist Corona doch noch über uns gekommen. Angefangen hat es bei mir, danach hat es den Dieter erwischt - ausgerechnet in seiner letzten Arbeitswoche. Am 2. Juli 2022 war dann auch noch die Sylvia an der Reihe. Daraufhin beschlossen wir, die Hütte

vorübergehend zu schließen und uns im Tal auszukurieren. Nur Sebastian blieb oben, um die Hütte zu hüten. Außerdem hat er immer wieder Getränke-kästen vor die Tür gestellt, bei denen sich die Gäste selbst bedienen konnten. Alle waren sehr verständnisvoll.

Außerdem stand am Montag, den 4. Juli 2022 die TÜV-Prüfung der Seilbahn an, die Sebastian allein mit den Prüfern durchgeführt hat. Es wurden nur ein paar kleine Mängel festgestellt, die von der Firma Enrope GmbH am 27. September 2022 bei „greislichem“ Wetter beseitigt wurden.

Am 18. Oktober haben die Spengler die Stege für den Kaminkehrer montiert, die Kaminhaube neu befestigt, die der Wind letzten Winter vom Kamin gerissen hatte, und eine Abdeckung auf die Dachrinne

unter dem östlichen Fluchtsteg montiert, da immer wieder Nachtgäste nachts zum Pieseln auf den Fluchtsteg stiegen.

Am 22. Oktober 2022 fand dann das Saisonhighlight mit dem Einweihungsfest für den gelungenen Umbau statt. Topo hat in seiner Ansprache alle Vorbereitungen und Arbeitsvorgänge geschildert. Andi hat in drei Episoden den Hüttenalltag beschrieben und Johannes Mehringer hat den kirchlichen Segen für die Hütte gespendet. Danach ging's zum großen Schmaus. Dafür hat unser Jonas mit 15 kg Hirsch ein hervorragendes Gulasch gezaubert, über 100 Knödel gerollt und Blaukraut gekocht. Zum Nachtsch gab's dann noch Mousse au chocolat und Kuchen. Alles in allem ein gelungenes Fest.

Vorgestern hat der Ale noch die ausgerissene Abspannung am Roßstein-Gipfelkreuz befestigt und zusammen mit Andi einige neue Markierungen am Klettersteig angebracht, da viele Bergsteiger einen falschen Weg eingeschlagen haben und schon ein richtiger Steig in eine Sackgasse eingetrampelt ist.

So haben wir jetzt noch drei Tage, um zu putzen und die Hütte winterfest zu machen. Danach freuen wir uns auf einen hoffentlich erholsamen Winter mit hoffentlich g'scheit Schnee für schöne Touren, damit wir im Frühjahr wieder fit und motiviert für Euch da sein können.

Ein ganz, ganz herzlicher Dank geht an mein super Personal ohne dessen Einsatz das Ganze hier heroben nicht zu stemmen wäre.

—LUDWIG MICHL
MIT HÜTTENTEAM

Einweihungsfeier auf der Tegernseer Hütte

DER UMBAU MIT DER BRANDSCHUTZSANIERUNG unserer Tegernsee Hütte wurde ja eigentlich schon vor zwei Jahren mit der Bauabnahme am 26.10.2020 abgeschlossen. Auch die Hebauf am 26.06.2020 und die darauffolgende Feier mit unseren ehrenamtlichen Helfern ist noch gut in Erinnerung. Nur unsere Einweihungsfeier haben wir dann doch aufgrund der Corona-Auflagen noch einmal verschoben: Mit ca. 50 geladenen Gästen in den beengten Räumlichkeiten unter Einhaltung des Corona-Abstandsgebots von 1,5 m und getrennt durch Plexiglas-Scheiben zu feiern, das erschien für eine Einweihungsfeier nicht angemessen. So haben wir die Feier dann halt auf den 22.10.2022 verschoben, in der Hoffnung, dass die Pandemie im Laufe des Jahres soweit abflauen würde. Dies hatte dann lediglich zur Folge, dass unser Einweihungstermin am Tag der Schlussfeier des Bergfilmfestivals Tegernsee stattfand und manche von uns auf zwei Hochzeiten tanzen mussten.

So stiegen am 22.10.2022 bei anfangs strömendem Regen ca. 40 geladene Gäste zur Tegernseer Hütte auf. Trockenraum und Beni-Rummel-Stüberl waren schon bärig eingeheizt, so dass sich schnell eine sehr griabige Stimmung breit machte.

Zu Beginn der offiziellen Feier begrüßte Rainer Toepel die Anwesenden und ließ noch einmal revue passieren, wie es – bedingt durch die brandschutztechnischen und baurechtlichen Anforderungen – zu der Umbaumaßnahme gekommen war. In kürzester Zeit gelang es dann binnen eines Jahres zwischen September 2019 und September 2020 mitten in der Corona-Pandemie, den Umbau zu planen und zu realisieren. "Der Dank gilt Euch allen. Wir sind dankbar, dass wir in dieser tatkräftigen Besetzung zusammenarbeiten durften. Und wir hoffen, dass diese wunderbare Hütte auch in Zukunft zu solchen Gemeinschaftsleistungen motiviert."

Anschließend erzählte Andi Hauber, der seit 13 Jahren immer wieder auf der Tegernseer Hütte aushilft, drei berührende und zum Nachdenken anregende kleine Geschichten:

"An drei kleinen Geschichten aus dem Hüttenleben kann ich, wie ich meine, ganz gut zeigen, was die Tegernseer Hütte für mich und vielleicht auch für andere bedeutet:

- In den ersten fünf Jahren, in denen ich hier gearbeitet habe, kam immer relativ am Anfang der Saison ein junges Paar hier herauf. Die beiden hatten sich hier kennengelernt und immer um ihren Jahrestag herum übernachteten sie hier an dem Ort ihrer ersten Begegnung. Dann waren sie lange nicht mehr da und ich hatte schon gedacht: Schade, es hat wohl nicht gehalten. Aber Mitte Oktober diesen Jahres tauchten sie plötzlich wieder auf, mittlerweile verheiratet. Ihre letzten Jahre waren voller Ereignisse gewesen; deshalb

hatten sie es nicht hierher nach oben geschafft. Aber nun waren sie endlich wieder da, auf „ihrer“ Tegernseer Hütte. Und - wie es schien - glücklicher denn je.

- Jemand kam an die Theke und bestellte einen Latte Macchiato. „Haben wir nicht“, war die Antwort. „Dann bitte einen Cappuccino...“ - „Haben wir auch nicht.“ - „Eine stille Rhabarberschorle?“ - Kopfschütteln. „Gut, dann nehme ich ein Helles...“



Litschis
BERGWELT

Events im
Tegernseer Tal & Isarwinkel

Unsere Heimat aktiv erleben.

Litschis Bergwelt GmbH
Demmelfochstr. 19
83661 Lenggries

Tel. +49-179-4532583
info@litschis-bergwelt.de
www.litschis-bergwelt.de



Hauber Andi und Topo bei der Einweihungs-
feier am 22.10.22 // RAINER TOEPEL

ihren Geist gespürt und verstanden hat, der wird immer wieder kommen. Die Hütte ist mit der Zeit gegangen, aber hat sich nie von der Zeit verbiegen lassen. Das zeigt auch der jüngste Umbau. Es ging dabei nicht um ein „höher, größer, besser, mehr“, sondern im Gegenteil wurde das Lager sogar kleiner. Es wurde nichts wirklich hinzugefügt, sondern das Bestehende lediglich verbessert. So bleibt auch in Zukunft die Tegernseer Hütte eine Hütte, die diesem Ort zwischen Roß- und Buchstein angemessen ist. Eine kleine Hütte, eine ehrliche Hütte. In der man sich beständig bescheiden begegnen kann."

Der Gemeindereferent Johannes Mehringer aus Kreuth ging in seinen Worten auf den Symbolgehalt der Lage der Tegernseer Hütte zwischen den Gipfeln von Roßstein und Buchstein ein. Dies symbolisiere einmal mehr, wie es nach jedem Abstieg im Leben auch wieder die Hoffnung auf einen Aufstieg gibt. Als Geschenk übergab Johannes Mehringer an unsere Hüttenwirtin Sylvia Ludwig Segenswünsche für die Tegernseer Hütte, die einen würdigen Platz finden werden. Dann weihte Johannes Mehringer feierlich die Gaststuben, Küche und Schlafräume. Vielen Dank an Andi Hauber und Johannes Mehringer für die würdige Gestaltung der Einweihungsfeier!

Es folgte der gemütliche und kulinarische Teil der Feier, die unser Hüttenwirt Michl Ludwig mit seiner Frau Sylvia und seinem Team, allen voran dem Chefkoch Jonas, ganz hervorragend gestaltet hat. Noch einmal ganz herzlichen Dank Euch allen!

Den Nachmittag verbrachten wir dann mit der Nachspeise bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse vor der Hütte – eine rundum gelungene Einweihungsfeier!

—RAINER TOEPEL

- Vor ein paar Tagen waren zwei alte Kletterer da, Tiroler, alte Haudegen, mit denen ich ins Gespräch gekommen bin. Einer der beiden, Anfang 70, der schon viele Hütten gesehen hatte, fragte wie lange wir schon hier oben sind. „Ich seit 13 Jahren immer wieder, die Wirtsleute seit bald 30 Jahren.“ Er war beeindruckt und meinte: "Dann ist es eine gute Hütte. Wenn man so lange beieinander bleibt. Das spricht für den Wirt und für die Sektion. Dann funktioniert's." Und dann bestellte er einen Enzian.

Diese drei Begebenheiten zeigen für mich drei Eckpfeiler dieses Ortes „Tegernseer Hütte“ - unabhängig von der Aussicht und der exponierten Lage:

Die Geschichte von dem jungen Paar zeigt, dass es ein Ort der Begegnung ist, wo Menschen zusammenkommen, wo Freundschaften geschlossen werden und manchmal sogar die Liebe gefunden wird.

Die Geschichte von der schwierigen Bestellung drückt für mich eine gewisse Bescheidenheit aus. Es gibt hier nicht alles, aber es gibt genug, so dass jeder etwas findet. Und ein Helles hat noch jeder bekommen.

Die letzte Geschichte schließlich zeigt, dass es auch ein Ort der Beständigkeit ist. Seit 120 Jahren gibt es diese Hütte. Sie hat sich verändert, wurde neu aufgebaut, hat sich weiterentwickelt. Aber sie ist die "Tegernseer Hütte" geblieben und wer einmal



Der Regen hört auf // CARO MACHL

Bericht des Hüttenwarts: Wesentliche Arbeiten an der Tegernseer Hütte

Termin	Arbeiten	Weitere Helfer/Teilnehmer
06./07.05.22	Reststoffentsorgung Toiletten	Babette Waxenberger, Ebenbeck Anderl, Müller Ale, Topo
21.05.22	Regale und Schränke im Personalzimmer montiert	Michi Fallecker und Michi Reiffenstuel
01.06.22	Reparatur Wegstreckenmesser an der Materialeilbahn	Bailey
04.06.22	Ablageflächen im ostseitigen Personalzimmer eingebaut	Engl Hans, Schober Markus
10.06.22	Diverse Sockelleisten in den Schlafräumen montiert	Otto Parzhuber und Marini Estner
02.07.22	Talstation aufgeräumt und für TÜV vorbereitet	Wackersberger Sepp
04.07.22	TÜV Prüfung Materialeilbahn	TÜV Süd
13.04.22	Montageeinsatz zur Behebung der Schwachstellen aus dem TÜV-Bericht	Firma enrope
16.07.22	Baubesprechung wegen Abluftfilter, Reststoffbehälter und Kläranlage	Schreff Dieter, Hofer Alex



SystemIntegrator
Spezialist für gewerkeübergreifende
Gebäudesystemtechnik



*Ihr Spezialist in Sachen Elektro-,
Alarm- und Brandmeldeanlagen!*



Münchner Straße 142 · 83703 Gmund a. Teg.
Tel. 0 80 22 / 6 73 99-0 · www.hafner-elektro.de

Termin	Arbeiten	Weitere Helfer/Teilnehmer
03.09.22	Biofilter-Transport mit der Materialeilbahn, Schupfen auf der Hütten-nordseite (am Standort des Abluftfilters) ausgeräumt und demontiert	Wackersberger Sepp, Engl Hans, Topo Müller Ale, Höß Anderl, Estner Marinus, Parzhuber Otto, Hütten-Team
08.09.22	Erneuerung des Fensterkitts, den Dohlen über den Winter herausgepickt haben	Tegernseer Fensterbau
17.09.22	Arbeiten zur Abdichtung der nordseitigen Fluchttür	Sebastian Erhardt (Firma Stang)
17.09.22	Türschwelle Beni Rummel Stüberl eingebaut und Wetterschutz an der nordseitigen Fluchttüre angebracht	Wackersberger Sepp
18.10.22	Montage der Kaminkehrerstege, Einbau einer fehlenden Trittstufe, Fixierung des Hutes am Kamin	Firma Hupfauer
07.11.22	Winterverkleidung für die Fenster angebracht	Wackersberger Sepp

Bericht des Tourenreferenten

2022 WAR ENDLICH WIEDER EIN BERGJAHR OHNE CORONA! Sowohl Winter- als auch Sommertouren konnten wieder ungehindert stattfinden. Ja, fast zumindest. Denn in diesem Sommer zeigte sich gerade im Hochgebirge, welche Auswirkungen der Klimawandel auf unseren Sport hat. Mit Matterhorn, Jungfrau und Mont Blanc fanden zeitgleich an drei bekannten Bergen keine Führungen der lokalen Bergführer mehr statt.

Aber auch auf Tourenausswahl und Routenplanung unserer Tourenziele haben die klimatischen Veränderungen Konsequenzen. Gut, wenn man sich da in der Obhut unserer bestens ausgebildeten Tourenleiter*innen weiß.

Nachdem sich in den letzten Jahren einige „alte Hasen“ in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben, ist es sehr erfreulich, dass wir gleich mehrere neue Gesichter im Kreise der Tourenleiter begrüßen dürfen. Wir freuen uns auf tolle Unternehmungen mit Uli Trauner als Trainer C Bergwandern. Touren mit unserer Jugend bzw. Jungmannschaft werden Katharina Huber und Olivia Seiler sowie die Jugendleiterinnen Franziska Bauer und Lia Weber durchführen.

Unsere Tourenleiter*innen haben sich für 2023 wieder ein attraktives Tourenprogramm ausgedacht. Neben einem reichhaltigen Angebot an Ski- und Skihochtouren gibt es viele Ein- und Mehrtagestouren in fast allen Spielarten des Bergsports.

Bei einer besonderen Tour geht es nicht nur ums Hochsteigen, sondern noch viel mehr ums Runterkommen. Und auch für junge Bergsteiger zwischen 17 und 25 Jahren finden sich zwei Unternehmungen in unserem Programm.

Wir hoffen, dass wieder viele Sektionsmitglieder auf unseren Touren mitgehen. Wer selbst Ideen für zukünftige Sektionstouren hat, darf diese gerne als Vorschläge an die Geschäftsstelle schicken- (mail@dav-tegernsee.de). Zudem würden wir uns über ein Feedback der Tourenteilnehmer freuen. Hierzu wird es eine kleine Umfrage geben, zu der wir herzlich um Teilnahme bitten.

Allen Sektionsmitgliedern, Tourenteilnehmer*innen und Tourenleiter*innen ein schönes Bergjahr 2023 und kommt's gesund zurück.

— DIRK WILHELM

Bericht der Jugendreferentin

DIE JUGEND DES DAV (JDAV) umfasst Mitglieder bis 27 Jahren. Mittlerweile hat die Sektion fünf Jugendleiter*innen und zwei Jugendgruppen mit insgesamt 21 Kindern und Jugendlichen. Die Jungmannschaft (Tegernseer Gipfelkraxler) sind Jugendliche ab 15 Jahren; sie machen immer freitags 20 - 22 Uhr den Klettertreff unsicher und einmal im Monat sind Kletterausflüge, Skitouren oder Hüttenwochenenden geplant. Die Tegernseer Kraxlgang (9-12 Jahre) sind junge Berg- und Kletterbegeisterte, die sich jeden Freitag beim Klettertreff um 18:30 - 20 Uhr treffen und einmal im Monat einen Ausflug unternehmen. Die Tegernseer Kraxlgang wird von Franziska Bauer (18), Valentin Bowe (16) und Lia Weber (18) geleitet, die in den Pfingstferien die Grundausbildung zum Jugendleiter abgeschlossen haben. Alle drei haben großartige Ideen, sind super motiviert und als Gruppenleiter oder mit der Jungmannschaft viel gemeinsam in den Bergen unterwegs. Vielen Dank für Euer Engagement! Ich freue mich sehr, dass Ihr die Sektion in der Jugendarbeit unterstützt, schon allein das Strahlen der Kids spricht Bände und zeigt, was Ihr für eine grandiose Arbeit leistet.

Wenn Du auch berg- und kletterbegeistert bist und Lust hast, mit Gleichgesinnten die Berge zu besteigen, komm doch einfach mal im Klettertreff vorbei – wir freuen uns auf Dich!

— KATHARINA HUBER



**SPENGLEREI
HUPFAUER**
GmbH

Metallbedachungen • Abdichtungen

Münchnerstr. 144 • 83703 Gmund/Dürnbach

Tel: 08022/76732 • Fax: 08022/97847

E-Mail: info@spenglerei-hupfauer.de

www.spenglerei-hupfauer.de

- Metallbedachung
- Dachentwässerung
- Abdichtung
- PREFA-Dachsysteme
- Metalldachanstriche
- Dachservice



Tegernseer Gipfelkraxler

DAS ERSTE JUNGMANNSCHAFTSJAHRE aus der Perspektive der Gipfelkraxler – angefangen hat alles im September 2021. Unser erster Ausflug hat uns zum Schreistein geführt, wo wir uns zum ersten Mal richtig kennengelernt haben. Schnell haben wir festgestellt, dass wir alle etwas gemeinsam haben: Die Leidenschaft für die Berge, die Begeisterung für den Sport und die Tendenz, verrückte Dinge zu unternehmen. Dadurch sind wir zu einer echt coolen Truppe aus 13 Bergbegeisterten zwischen 14 und 27 Jahren geworden. Unser Basislager ist die Tegernseer Turnhalle, wo wir uns jeden Freitagabend zum Klettern und vor allem zum Ratschen und Pläneschmieden treffen. Die Motivation ist groß und es wurden schon coole Dinge geplant wie ein mehrtägiger Kletterausflug nach Arco, Skitouren mit Übernachtung und vor allem, Kathi beim Klettern abzuholen. Außerdem haben wir die verrückte Idee, die Kletterwand in Tegernsee mit einem Überhang zu erweitern, da wir nun auch schon die schwierigsten Routen geklettert sind. Weil das aber schon ein ziemlich gewagter Plan ist, geben wir uns erst einmal damit zufrieden, die Wand einmal im Jahr mit professioneller Unterstützung vom Thomas umschrauben zu dürfen.

Damit waren die Weihnachtsferien der Gipfelkraxler gut ausgefüllt, da die Zeit wie im Flug damit vergangen ist, Griffe herauszuschrauben, zu waschen und zu sortieren, Routen zu planen und die Griffe wieder reinzuschrauben. Als dann endlich der erste Schnee lag, wurde natürlich sofort die Skitourenausrüstung ausgepackt. Bevor es aber richtig losging, frischte Rudi Gritsch unsere LVS-Kenntnisse auf. Nach der eher leichteren Tour auf den Hirschberg steigerten wir uns schnell und gingen - nach der Anfahrt per Mountainbike mit den Skiern auf dem Rücken - die abenteuerliche Besteigung des Schinderkars an.

Kaum war die Skitourensaison vorbei, zog es uns ins Zillertal zu den Ewigen Jagdgründen, wo wir unseren Routenschraubprofi Thomas besuchten und Granitwände mit Schwierigkeiten bis zu 7a+ bekletterten. Neben dem Sportklettern wagten wir uns natürlich auch in die heimischen Berge, um



Hirschbergskiour // KATHI HUBER

Mehrseillängenrouten vor allem am Buchstein und Blankenstein zu begehen. Da kann es schon mal vorkommen, dass wir aus Versehen zwölf Stunden unterwegs sind. Und wenn wir schon am Buchstein sind, müssen wir natürlich auch dem Basislager 2.0 aka Mulistall einen Besuch abstatten.

Durch die ganzen Erlebnisse und auch die wöchentlichen Klettertreffs sind wir eng zusammengewachsen und zu einer richtigen Freundesgruppe geworden. Da durften natürlich auch Weihnachtsfeier und Sommerfest nicht fehlen, die das Jahr abrundeten und uns mal eine Verschnaufpause zwischen den ganzen Unternehmungen gaben.

Und schon ist das erste Gipfelkraxlerjahr voll mit geilen Erlebnissen, neuen Freunden und ganz viel neuem Wissen und Können vorbei. Wir freuen uns schon wie sau auf die kommenden Jahre!

Wer Lust hat, schaut einfach am Freitag im Klettertreff vorbei und spricht uns an.

— LIA WEBER
— FRANZI BAUER

Tegernseer Kraxlgang

ZUM ERSTEN MAL haben wir uns im Jahr 2022 schon vor den Sommerferien getroffen. Treffpunkt war an der Turnhalle Tegernsee, wo wir unsere Eltern verabschiedet haben. Endlich konnten wir etwas alleine mit Franzi, Lia und Valentin machen. Nur wir: die Tegernseer Kraxlgang. So haben wir uns nämlich jetzt genannt. Wir sind insgesamt neun Kinder zwischen neun und zwölf Jahren. Und dann ging es los.

Bei unserem ersten Ausflug wurden wir auf einen Berg geführt, wo wir eine richtig, richtig tolle Schnitzeljagd machen mussten. Zum Beispiel mussten wir die Explosion einer Bombe verhindern. Dabei mussten wir einzelne Zettel finden und die darauf notierten Aufgaben lösen. Am Ende gab es einen Schatz: Gummibärchen und DAV-Aufkleber und Pizza und süße Getränke, die es zuhause selten oder nie gibt.

Beim zweiten Ausflug wollten wir eigentlich wieder alle auf den Berg. Geplant war eine sechsstündige Bergtour über die Kreuzbergalm. Leider hat es dann voll geregnet und es war saukalt. Darum haben die drei - Valentin, Lia und Franzi - früh genug umgeplant und wir trafen uns alle in der Kletterhalle in Bad Tölz. Dort war es wieder richtig cool! Wir sind ein paar Routen hochgeklettert und haben Spiele gemacht. Dabei hatten wir wieder ziemlich viel Gaudi. Danach sind wir in die Kletterburg der Halle hochgegangen und haben dort „Versteinern“ gespielt. Zum Schluss sind wir noch zum Bouldern gegangen und haben viel gelacht.

Bisher hat alles sehr viel Spaß gemacht und wir sind den dreien sehr dankbar.

— CHARLOTTE WETTER



münchener verein
partner der versorgungswerke
Handwerk. In besten Händen.

münchener verein
10 Jahre Zukunft. In besten Händen.

Ihr Versicherungspartner im Handwerk

Der Münchener Verein ist seit über 100 Jahren Ihr verlässlicher und starker Partner im Handwerk. Von mir erhalten Sie bedarfsgerechte Beratung in allen Bereichen der privaten und betrieblichen Absicherung – speziell auf das Handwerk abgestimmt. Melden Sie sich gerne bei mir!



Daniel Sorcik
Subdirektor des
Münchener Verein

Manhardtwinkl 1
83714 Miesbach

Tipp! Als Mitglied eines Versorgungswerks profitieren Sie von attraktiven Sonderkonditionen.

Kontakt:
08025 / 991 63 80
sorcik.daniel@muenchener-verein.de

DA IN DEM BERICHT unsere bisherigen gemeinsamen Unternehmungen sehr gut zusammengefasst sind, werde ich mich nun auf unsere zukünftigen Pläne beschränken.

Wir wollen, zusätzlich zu dem Klettertreff am Freitag, an dem wir alle zusammenkommen, jeden Monat einen großen gemeinsamen Ausflug unternehmen.

Hier ist geplant, unsere Fähigkeiten im Winter zu verbessern und im Sommer mit Aktionen im und ums Tegernseer Tal herum, wie Felsklettern, Wandern, Radln oder Klettersteigen, voll durchzustarten.

— VALENTIN BOWE

Tegernseer Kraxlgang

Die Tegernseer Kraxlgang sind Jugendliche im Alter von ca. 9 - 12 Jahre, die sich freitags, 18:30-20 Uhr zum Klettern in der Tegernseer Sporthalle treffen. Zusätzlich findet ca. einmal im Monat am Wochenende ein Ausflug statt. Auf dem Programm stehen Bergtouren, Klettern am Fels und in der Halle und Spaß in der Natur.



Kraxlgang auf der Baumgartenschneid // FRANZISKA BAUER

Die Familiengruppe unserer Sektion ist wieder gestartet!

M EIN NAME IST TILMANN DOMZIG und ich freue mich, zusammen mit meiner Frau Ina die Tradition der Familiengruppe weiterleben zu lassen. Wir haben in den letzten Jahren schon mit unseren eigenen Kindern (5 und 8 Jahre) mit großer Freude an den Aktionen der Familiengruppe teilgenommen und sind selbst viel in den Bergen unterwegs.

Wir möchten übers Jahr verteilt ein paar gemeinsame Aktionen anbieten: Abenteuer(nacht)wandern, Erkundungstouren oder eine Schnitzeljagd... je nach Lust und Laune. Als Hauptaktion soll es wie in der Vergangenheit wieder ein Hüttenwochenende geben - mit jeder Menge Spaß!

Zum Start haben wir einen kleinen, aber feinen Ausflug auf die Hainzenhöhe unternommen: Ein Teil der Gruppe ist mit dem Zug von Tegernsee angereist, mit dem 9 € -Ticket einfach unschlagbar. Am Tegernseer Hof haben wir den Rest der Gruppe getroffen. Von dort sind wir dann, nachdem jedes Kind seinen Wanderstock gefunden hatte, auf wilden Pfaden Richtung Hainzenhöhe aufgebrochen. Oben angekommen mussten wir feststellen, dass auf der Wiese die Bullen los waren. Netterweise hat der Bauer ein Schild mit einer Warnung aufgestellt und wir zogen es vor, nicht mit 10 Kindern in einen Stierkampf verwickelt zu werden ;-)

Nachdem wir am Zaun entlang durch den Wald gegangen sind, haben wir unterhalb des Gipfelkreuzes ein schönes kuh- und bullenfreies Stück Wiese gefunden, auf dem wir uns für eine leckere Brotzeit gefahrlos niederlassen konnten. Nebenan im Wald hat sich schnell eine Lagerbau-Crew gebildet und alle

haben mitgeholfen, Totholz zu sammeln und zu einem Lager aufzutürmen. Am Ende waren alle beeindruckt, was für eine „Riesenhütte“ wir da geschaffen haben ;-).

Der Rückweg ging leicht vom Fuss, vorbei an der spannenden alten Skisprungschanze zurück zum Ausgangspunkt. Am Bahnhof Finsterwald bescherten uns die 20 Minuten Verspätung der BRB eine kleine Erweiterung der Wanderung runter zum Gmunder Bahnhof. Dort sind wir spontan in den Bus nach Tegernsee gestiegen und

wohlbehalten zu Hause angekommen. Perfektes Ausflugswetter und eine super Gruppe waren die Zutaten für eine gelungene Aktion!

Weiter ging es mit einem Ausflug Richtung Siebenhütten, aber nicht auf dem Normalweg, sondern durch geheime Schluchten mit Bachquerungen und riesigen Kreuzspinnen :-)

Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen mit der Familiengruppe! Bei Interesse bitte einfach bei mir melden!

—TILMANN DOMZIG

Im Holzbau // TILMANN DOMZIG



Kletterwand in Tegernsee

IN TEGERNSEE gibt es eine kleine, aber feine Kletterwand, die von kleinen und großen Kraxlern gerne besucht wird. Jeden Freitag (außer in den Ferien) findet in der Dreifachturnhalle des Gymnasiums Tegernsee der DAV-„Klettertreff“ statt.

Dabei staffeln sich die Alters- und Interessengruppen wie folgt:

- 16:00 bis 18:00 Uhr:

Das **Eltern-Kind-Klettern** bietet Familien die Gelegenheit zum gemeinsamen Klettern.

- 18:30 bis 20:00 Uhr:

Kinder ab 6 Jahren kommen zum Zug, die schon ohne Eltern unterwegs sein wollen.

- 20:00 bis 22:00 Uhr:

Die Kletterwand steht **Jugendlichen und Erwachsenen** zum Auspowern zur Verfügung.



Klettertreff Kids // MARKUS WEBER

Betreut wird die Wand von derzeit sechs Kletterbetreuern/ Trainern der Sektion, die von unseren neuen Jugendleitern unterstützt werden. Um die 25 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 3+ bis 9 bieten in lockerer Atmosphäre für jeden etwas, vom (Wieder-)Einsteiger bis zum ambitionierten „Viech“. Klettergurte und Sicherungsmaterial stehen zur Verfügung. Wer also eingerostete Fähigkeiten in Ruhe wieder auffrischen oder dem Trubel in den großen Hallen entgehen will, kommt einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!

Im Namen Eurer Kletterbetreuer,
— MARKUS WEBER

**Hausgemachte
Wurst- und Schinkenspezialitäten
aus Tegernsee**

**Hauptstraße 16
Tegernsee**

**Bevors losgeht ...
... erstmal eine Brotzeit
vom Trettenhann**

Mama & Papa-Klettern in der Sektion Tegernsee

KLETTERN IST DEINE LEIDENSCHAFT? Du bist gerade Mama/Papa geworden und willst möglichst schnell wieder an die Wand? Du hast noch keinen KITA-Platz und keine Oma in der Nähe?

Dann komm doch vorbei und bring deinen Nachwuchs einfach mit. Wir bauen für die Kids einen kleinen Bewegungsparcours auf und sie werden von den Mamas und Papas beaufsichtigt, die gerade Pause machen. Für unsere Kleinsten breiten wir Krabbeldecken aus.

Und schon kann's losgehen mit der Kletterei. Die Wand bietet Routen vom 3.-9. Schwierigkeitsgrad. Da ist für jeden etwas dabei.

Wir waren in diesem Jahr wieder fleißig und haben bunt gemischte, freudvolle Kletternachmittage zusammen erlebt. Auf dem Programm steht:

#Safety first #Toprope #Clippen üben #Vorstieg trauen #Spaß #Kraft #Sicher auf dem Tritt #Sturztraining #Grenzen austesten #Kids dürfen auch mal #Ängste überwinden #Miteinander #Dynamisch zum Griff #Atmen #Ausbildung

Es werden sich voraussichtlich zwei Mamas und ein Papa zum Kletterbetreuer ausbilden lassen, was mich persönlich sehr freut. Wir wachsen weiter... :) Interesse?

- WO: Mehrfachturnhalle in Tegernsee
 - WANN: jeden Freitag (außerhalb der Ferien) 16:00-18:30 Uhr
 - ANMELDUNG: 0176 966 33 975
- Ich freu' mich auf Euch und Eure Kids!

—FRANZI STOPP

Vanessa und Franzl // FRANZI STOPP



EIGENDORF
METALLBAU

GmbH & Co KG



83666 Waakirchen • Tel. 288 • www.eigendorf.de

Aus der Geschäftsstelle

WIR HABEN UNS INZWISCHEN sehr gut eingelebt im Haus des Gastes in der Hauptstraße 2 in Tegernsee. Unsere Vorstandssitzungen können wir mittels moderner Technik und ohne Platzprobleme im „Klenzesaal“ im 2. OG abhalten. Franzi Höß befindet sich derzeit in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Dafür verstärkt Franzi Stopp unsere Geschäftsstelle. **Schaut doch mal rein! Wir freuen uns auf Euch!**

Herzlicher Dank an
unsere Anzeigenkunden

WIR BEDANKEN UNS herzlichst bei allen Inserenten! Wir bitten unsere Leser um Beachtung. Vielen herzlichen Dank!

Eure Beiträge für unseren
Tegernseer Berggeist

LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER, wir freuen uns immer über Eure Beiträge zu Aktivitäten in unserer Sektion. Bitte reicht Eure Beiträge bis zum 10.10.2023 in unserer Geschäftsstelle ein. Bitte liefert Eure Texte bevorzugt als Word-Datei und Bilder im jpg-Format mit hoher Auflösung. **Vielen Dank bereits im Voraus!**

Aufgaben unserer Geschäftsstelle

WIR SIND die zentrale Anlaufstelle für unsere mittlerweile 3.600 Sektionsmitglieder.

- Wir koordinieren die gesamte Korrespondenz unserer Sektion, z.B. mit den Gemeinden im Tegernseer Tal, der DAV-Bundesgeschäftsstelle, neuen Mitgliedern, der Presse, dem Trägerverein Kletterhalle Bad Tölz etc.
- Wir unterstützen und koordinieren die Arbeit unseres ehrenamtlichen Vorstands.
- Wir wickeln die Mitgliederverwaltung mit der modernen webbasierten Datenbank MV-Manager ab. Dazu gehören, die Aufnahme neuer Mitglieder, die Pflege der Mitgliederdaten, die Registrierung von Kündigungen, der Beitrags-einzug und alle Anfragen zu diesen Themen.
- Wir sind in Sachen Buchhaltung die rechte Hand unseres Schatzmeisters und erledigen für ihn einen Großteil des Tagesgeschäfts. Die Buchhaltungsunterlagen werden seit Mitte 2020 in der Geschäftsstelle digital erfasst und dann per DATEV an die Steuerberatungskanzlei übertragen.
- Wir verkaufen DAV-Karten und -Jahrbücher und verleihen Material wie z.B. Steigeisen und LVS-Geräte.
- Wir organisieren mit unseren Tourenleitern und Kletterwandbetreuern das Touren- und Kletterangebot.
- Wir koordinieren zusammen mit dem Vorstand, Wege- und Hüttenwart die Instandhaltung unserer Hütte und der Wege. Dazu gehören das Einholen von Kostenangeboten der Fremdfirmen, das Einreichen von Förderanträgen und Abrechnen von Förderbescheiden mit der DAV-Bundesgeschäftsstelle, die Koordination der Ausführung und Kontrolle der Schlussrechnungen sowie die Erfassung und Abrechnung unserer ehrenamtlichen Eigenleistungen. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Tegernseer Hütte haben wir zahlreiche zusätzliche Aufgaben übernommen, u.a. die Koordination und Abrechnung der ehrenamtlichen Einsätze und die laufende Aktualisierung der Aufgabenliste.
- Wir wirken bei der Organisation unserer Sektionsveranstaltungen mit – vom Sektionsabend bis zum Erste-Hilfe-Kurs.

- In der zweiten Jahreshälfte sind wir zusätzlich damit beschäftigt, die ehrenamtlichen Kassenkräfte für das Bergfilmfestival zu organisieren und das Forum und unseren Stand dort mit zu gestalten.
- Last but not least kümmern wir uns mit Veit Kempe und unserem Redaktionsteam darum, den Berggeist mit Beiträgen und Anzeigen zu füllen.

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung – kommt vorbei, ruft uns an oder schreibt uns. Wir freuen uns!

Das Geschäftsstellen-Team der Sektion Tegernsee des DAV

— CARO MACHL
— CHRISTIANE KAISER
— FRANZI STOPP

Pressespiegel

- „Gute Nachrichten“ – Gelbes Blatt 12.03.2022
- „Aufwärtstrend bei Alpenverein hält an“ – Tegernseer Zeitung, 12.03.2022
- „DAV-Hütten sollen nachhaltiger werden“ – Tegernseer Stimme, 04.05.2022
- „Übernachtung im Adlernest nur mit 3G“ – Tegernseer Zeitung, 13.05.2022
- „Alpenverein erwartet Ansturm auf die Berge“ – Tegernseer Zeitung, 07./08.06.2022
- „Gemeinsam für den Schutz der Almböden“ – Tegernseer Zeitung, 18./19.06.2022
- „Almwirtschaft, Gemeinde und Alpenverein gehen gemeinsame Wege“ – Bürgerbote Rottach-Egern, Juni 2022
- „Tag des Tourismus – nachhaltige Wertschöpfung der Region“ – Gemeindebote Kreuth/Bürgerbote Rottach-Egern, Juni 2022
- „Almen sind nicht für Eventisierung der Alpen da“ – Tegernseer Stimme, Juli 2022
- „Einblick in die Arbeit auf der Alm“ – Tegernseer Zeitung, 27.07.2022
- „Aussagen zu Wolf bei Almbegehung“ – Tegernseer Zeitung, 04.08.2022
- „Engagiert für die Heimat – Ludwig Huber feiert 95. Geburtstag“ – Tegernseer Zeitung, 12.11.2022
- „Eindringliche Botschaft an der Halserspitz“ – Tegernseer Zeitung, 29.11.2022



Ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung der Wege gesucht

Eine unserer Hauptaufgaben als DAV-Sektion ist es, in unserem Arbeitsgebiet „Tegernseer Tal“ mit großen Teilen der Gemeindegebiete Bad Wiessee, Kreuth, Rottach und Tegernsee die Wege instand zu halten.

Wir suchen für unser Wegebau-Team ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung der Wege. Unsere Wegebauer reparieren – gegebenenfalls zusammen mit Fremdfirmen – beschädigte Wegabschnitte, und schneiden die Wege frei.

Bei Interesse bitte einfach in der Geschäftsstelle melden.

Wir freuen uns!



Schlosser *Autohaus*
BAD WIESSEE *seit über 70 Jahren*



Wiesseer Str. 118 • D-83707 Bad Wiessee
Tel. 0 80 22/8 20 18 • www.autohaus-schlosser.com

TOURENPRO

NEU: „Stressreduktion und Entspannung durch Bergwandern/Wandern“

Zertifiziertes 12-Wochen-Programm

Kursinhalt: Worum geht es?

STRESS UND STRESSBEDINGTE ERKRANKUNGEN sind in unserer Gesellschaft zu einer großen Last geworden und viele haben die negativen Auswirkungen von Stress mit einhergehenden Gesundheitseinbußen schon selbst erfahren. An Wissen und guten Ratschlägen, wie man dem Stress begegnet, mangelt es nicht, meist jedoch an der Umsetzung.

Eine Antwort auf zu viel Stress kann in einer Rückbesinnung auf die Natur und einem gesundheitsorientierten Aufenthalt in ihr liegen. Nicht schneller – höher – weiter ist das Motto, sondern bewusster – langsamer – intensiver.

Wir als Sektion Tegernsee bieten als Vorbeugung ein hochwertiges, angeleitetes, standardisiertes, 12-wöchiges Entspannungsprogramm mit 4 Bergwanderungen und 8 Waldwanderungen im Jahr 2023 an. Im Fokus stehen das Bergwandern und das Wandern in der urbanen Natur sowie die Einübung einfacher Stressreduktions- und Entspannungsübungen. Grundlage hierfür sind die Erkenntnisse aus der aktuellen Naturtherapieforschung.

Kursziel: Was soll erreicht werden?

Mit dem vom Deutschen Olympischen Sportbund zertifizierten 12-Wochen-Programm „Stressreduktion durch Bergwandern/Wandern“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Stresskompetenz und Eigenverantwortung entwickeln, ihr Gesundheitsverhalten nachhaltig stärken,

ihr Wohlbefinden verbessern und dieses Wissen in ihren Alltag transferieren.

Es geht also darum, über den Aufenthalt in der Natur den Stresspegel zu senken, die Lebensqualität zu verbessern und die persönlichen Stressbewältigungskompetenzen zu stärken.

Wer kann am Programm teilnehmen?

Alle interessierten Mitglieder ab 18 Jahren, die unter Stressbelastungen leiden und lernen wollen, mit diesen entspannter und bewusster umzugehen, um dadurch negative Stressfolgen zu vermeiden. In besonderem Maße werden diejenigen eingeladen, die lange nicht körperlich aktiv waren und über das Bergwandern/Wandern eine Änderung und Aktivierung eines weniger stressbelastenden Lebensstils erreichen möchten.

Für Mitglieder mit akut Behandlungsbedürftigen, psychischen und/oder physischen Erkrankungen sind die Maßnahmen des Programms nicht geeignet.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Sie begehen angelegte Wege, Pfade oder Steige, die ohne spezielle Vorkenntnisse von jedem durchschnittlich konstituierten Bergwanderer bewältigt werden können (bis maximal 800 Hm oder Gehzeiten bis maximal 6 h). Trittsicherheit ist im Gebirge immer nötig. Es werden keine Touren mit außerhalb der Regel liegender Absturzgefahr begangen. Das Tagesgepäck sollte 8 kg nicht übersteigen.

Wann und wo findet der Kurs statt?

Der Kurs findet im Zeitraum vom 01.04. bis 11.06.2023 statt. Die einzelnen Termine können unserem Tourenprogramm entnommen werden.

Teilnehmerzahl und Kursleitung

Maximal 8 Teilnehmer

Kursleitung: Caro Machl, DAV-Übungsleiterin B „Bergwandern in der Prävention“, Wanderleiterin und Naturcoach

GRAMM 2023



Jochberg // DAV

Kosten und Versicherung

70.- €

Die Teilnehmenden mit aktuell gültigem Mitgliederausweis sind bei dieser geführten Sektionsveranstaltung über den ASS-Versicherungsschutz des DAV subsidiär versichert.

Gesundheitscheck vor Beginn

Ein präventiver Gesundheitscheck wird durch die Teilnehmenden in Eigenverantwortung über die Fragestellungen im DAV-Flyer „PHT-Test“ (kann in der Geschäftsstelle angefordert

werden) und im Paps-Test unter <https://www.paps-test.de> durchgeführt.

Die persönliche Einschätzung der Kondition und Trittsicherheit durch die Teilnehmenden erfolgt über die Bergwander-Card des DAV und dient der Kursleitung als Grundlage für die Tourenplanung. Den Kursteilnehmenden wird angeraten, vor Beginn des Kursprogramms die gesundheitlichen und konditionellen Kriterien über o.g. Tests zu überprüfen. Werden diese nicht oder nur teilweise erfüllt, ist die Trainerin berechtigt die Teilnehmenden

vom Kursprogramm auszuschließen. In begründeten Fällen ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Grundsätzlich wird Teilnehmenden dazu geraten, sich vor Beginn ärztlich beraten zu lassen (Hausarzt, Sportarzt). Dies gilt insbesondere für Teilnehmer*innen über 40 Jahre oder mit Vorerkrankung oder mit länger zurückliegender Sportpraxis.

Die Sektion Tegernsee freut sich auf Ihre Teilnahme!

— CARO MACHL

Neureuth-Sprint 2022

DER SPRINT ÜBER 2,5 KM mit durchschnittlich 15% Steigung und 364 Meter Höhendifferenz steht unter dem Motto "kurz – schnell – steil". Ziel ist der Berggasthof Neureuth. Organisiert wird der Lauf vom Neureuth-Wirt Thomas Gigl und seinem Team.

2022 fand der Sprint zum 7. Mal mit einem Teilnehmerfeld zwischen 13 und 81 (!) Jahren statt. Auch unsere Jungmannschaft war gut vertreten.

Die Bestzeit lief wieder der Vorjahressieger und Rekordhalter Jakob Crombach. Seine Bestzeit von 13:50 Minuten hat er, geschwächt durch eine Krankheit, knapp verfehlt. Heuer brauchte er für die Strecke 14:34 Minuten.

Die Siegerzeit bei den Damen holte sich mit 18:42 Minuten die junge Tegernseerin Franziska Bauer, die auch Jugendleiterin in unserer Jungmannschaft ist. Auch unsere

Jungmannschaftler Marinus Staudacher mit 18:21 Minuten, Korbinian Staudacher mit 21:00 Minuten und Valentin Bowe mit 21:12 Minuten konnten mit tollen Zeiten brillieren.

Mindestens so beeindruckend wie die Bestzeiten war die Zeit von Erika Lengmüller, die lächelnd mit 81 Jahren und einer Zeit von 33:35 Minuten durch's Ziel kam. Kaum im Ziel kündigte sie an, dass sie nächstes Jahr wieder mit Tochter und Enkelin antreten wird.

Im Startgeld, das Thomas Gigl regelmäßig für einen guten Zweck spendet, ist auch die Verköstigung nach bewährter Neureuth-Manier enthalten.

Der nächste Lauf findet am 7. Oktober 2023 statt. Wir sind gespannt, wer dann alles dabei ist!

— CARO MACHL



Die glücklichen Teilnehmer // THOMAS GIGL

Hauptalmbegehung 2022

ALMWIRTSCHAFT, GEMEINDEN UND DIE SEKTION TEGERNSEE gehen gemeinsame Wege. Bereits 2020 und 2021 hat unser Wegeteam den Sieblsteig zwischen Sieblalm und Riedereck mit groben Steinen provisorisch instand gesetzt.



An der Bernau Alm // RAINER TOEPEL

Stecher Anderl, unser Ex-Wegewart, der beim Bauhof Rottach-Egern angestellt ist, und Maier Anton, zum Dersch, der Eigentümer der Sieblalm kamen bei den Arbeiten auf die 75. Hauptalmbegehung zu sprechen, die am 03.08.2022 zum 75-jährigen Bestehen des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern (AVO) von der Bezirksalmbauernschaft Miesbach ausgerichtet wurde. So wurde die Idee vom "Zamhelfn" geboren, um die Wegabschnitte im Arbeitsgebiet der Sektion Tegernsee, die bei der Hauptalmbegehung begangen werden sollten, vorab in einer Gemeinschaftsaktion mit dem AVO und den Gemeinden Rottach-Egern und Kreuth herzurichten. In einer

Besprechung am 10.01.2022 informierten uns Bezirksalmbauer Maier Anton und sein Stellvertreter Kiening Hans (Ableitenalm) über die Hauptalmbegehung, mit der der AVO auch die Öffentlichkeit und politische Prominenz auf die Situation der Almbauern und die Bedeutung der Almwirtschaft aufmerksam machen will. Wir besprachen die Wegführung und die Wegabschnitte, in denen Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich waren: Riedereckalm – Riedereck, Bernaualm – Rißalm, Ableitenalm – Grubereck. Am 02.06.2022 fand dann die erste Arbeitsaktion am Sieblsteig statt: Wanderer weichen dort vom Steig in die angrenzenden Wiesen aus und

hinterlassen dort immer wieder neue Erosionsspuren. Durch abfließendes Oberflächenwasser wird dann der ohnehin dünne Oberboden abgeschwemmt. Um dieses Problem zu beheben, wurden nun die groben Steine, die 2020/2021 in den betroffenen Wegabschnitten eingebracht worden waren, auf einer Breite von ca. 0,4 m zusätzlich mit Schotter abgedeckt. Im Juli setzten unser Wegewart Müller Ale und Estner Marini zusammen mit Maria und Kiening Hans den Steig oberhalb der Ableitenalm instand. An den Veranstaltungen zum 75. Jubiläum des AVO – der Hauptalmbegehung am 03.08.2022 mit über 600 Teilnehmern, dem Almbauerntag am 08./09.10.2022

und dem Helferessen am 13.11.2022 - waren dann auf Einladung von Maier Anton auch Vertreter unserer Sektion anwesend.

Die Almwirtschaft im Tegernseer Tal hat eine jahrhundertelange Tradition: Ab dem 8. Jahrhundert wurde von den Benediktinern des Klosters Tegernsee die ursprüngliche Naturlandschaft sukzessive kultiviert. Bei Max Edelmann ist nachzulesen, dass schon seit 979 im Tegernseer Tal Almwirtschaft bezeugt ist; im Almbuch von 1529 sind für das Tegernseer Tal 74 Almen ausgewiesen. So entstand im Laufe der Zeit die heutige Natur- und Kulturlandschaft, die ab dem 19. Jahrhundert zunehmend auch touristisch erschlossen wurde. In der Almregion werden von Wanderern vor allem Wege begangen, die ursprünglich im Zuge der Almbewirtschaftung angelegt wurden und auch heute noch für den Almbetrieb genutzt werden.

Almbegehung rund um den Risserkogel
// RAINER TOEPEL



Cafe-Restaurant Angermaier

Die gemütliche Einkehr für Jedermann auf der Sonnenseite von Rottach

Fam. Zacherl · Berg 1 · Rottach-Egern · Tel. 08022 92 860 · www.cafe-angermaier.de
Montag und Dienstag Ruhetag

Angermaier



Aus touristischer Sicht ist ein gut erhaltenes und markiertes Wegenetz zudem ein wirksames Instrument der Besucherlenkung; es dient u.a. dazu, dass Wanderer sicher von A nach B kommen, nicht vom Weg abkommen, Wald-Wild-Schongebiete meiden und die empfindlichen Almböden vor Erosion bewahrt werden.

Im Namen unserer Sektion möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Maier Anton und Kiening Hans als den Vertretern der Bezirksalmbauernschaft Miesbach, bei Stecher Anderl als dem Initiator und den Gemeinden Rottach-Egern und Kreuth für die gelungene Zusammenarbeit bei diesem gemeinsamen "wegweisenden" Projekt bedanken.

— RAINER TOEPEL



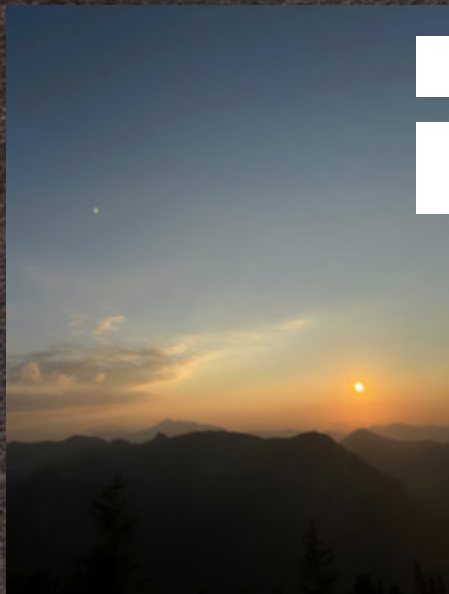
Almbegehung 2022 // RAINER TOEPEL

FOTOWETTBEWERB 2022

Im Jahr 2021 haben wir zum ersten Mal zur Teilnahme an unserem Fotowettbewerb aufgerufen. Von den Bildeinsendungen veröffentlichen wir nun fünf Bilder im Berggeist 2022.

Das Bild "**Gipfelblick von der Bodenschneid**" von **Lisa Ehm** haben wir als Titelbild für den Berggeist 2022 ausgewählt. Es zeigt auf wunderschöne Weise den traumhaften Blick von dort oben auf das Tegernseer Tal und einen Teil unseres Arbeitsgebietes.

Vielen Dank an die Einsender!



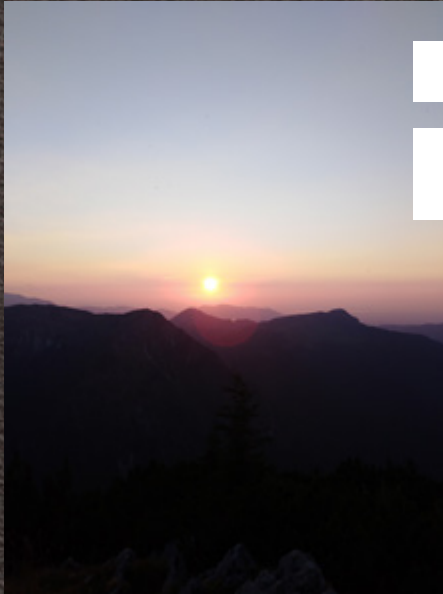
Christiane Kaiser

Sonnenuntergang am
Hirschberg

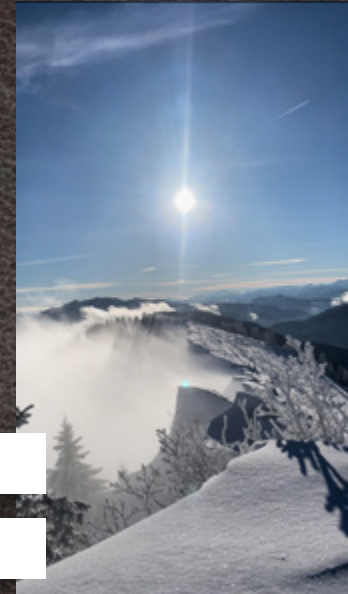


Rainer Toepel

Gletscherrettung am
Piz Palü



Kilian Kaiser

Sonnenuntergang am
Hirschberg

Andreas Reischl

Bodenschneid



FOTOWETTBEWERB 2023

Vielleicht ist es der gleißende Sonnenuntergang, der die Blasen an den Füßen vergessen lässt. Oder die Freundschaft zu Deinen Bergkameraden, die Deine Touren leichter machen. Die Begeisterung für diesen einen seltenen Vogel, für eine Silberdistel am Wegesrand und die stille Schönheit schneebedeckter Hänge...? Egal was es ist, wir freuen uns auf Deine Einsendung!

Schicke uns Dein Bergbild, das zeigt, warum Du in den Bergen unterwegs bist – wenn Du magst zusammen mit einem kurzen Text. Von der Berggeistredaktion werden 5 Bilder ausgesucht und im Berggeist 2023 veröffentlicht. Eines der Bilder wird zum Titelbild unseres Berggeist 2023 gewählt.

Teilnahmebedingungen umseitig



Caro Machl

In der Nähe des
Schrecksees, Allgäu

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Teilnahme nur für Mitglieder der Sektion Tegernsee des Deutschen Alpenvereins und deren Familienmitglieder. Eingereicht werden darf pro Teilnehmer ein Motiv als möglichst hochauflösende JPG-Datei. Es dürfen nur eigene Fotos eingereicht werden. Mit der Einreichung stimmst Du der Speicherung und, im Gewinnfall, der Veröffentlichung des Bildes in der nächsten Berggeist-Ausgabe zu.

Die Einreichung ist bis zum 30. Oktober 2023 per Mail an mail@dav-tegernsee.de möglich.

Tourenberichte



Traumhafte Täler und Abfahrten vom Col
de Riciogogn
// SPOERL MICH

Tourenbericht Pragser Dolomiten

17.-20.03.22: 4-tägiger Skitouren-Ausflug in die Pragser und Sextener Dolomiten mit Brigitte, Sissi, Gebhard und Dani.

UNSER QUARTIER hatten wir in Welsberg im Pustertal bezogen mit hervorragender Südtiroler Küche. Von hier konnten wir unsere Skitouren in verschiedene Richtungen starten:

1. Tag: Kalksteinjöchl von St. Magdalena im Gsieser Tal aus. Wenig, aber ausreichend Schnee, dafür umso mehr Saharastaub in der Luft und auf dem Schnee.

2. Tag: Vom Pragser Wildsee über die Grünwaldalm, Seitenbachscharte zum Gipfel des Col de Riciogogn. Abfahrt westseitig über das Grünwaldtal. Großartige Dolomiten-Landschaft!! Noch etwas Saharastaub trübte die sonst gut Fernsicht.

3. Tag: Von Sexten ins Fischlein- und Bacherntal, vorbei an der Zigmond-Hütte und weiter zur Oberbacherspitze (2.675). Abfahrt über das Büllelejoch ins Altensteintal und zurück nach

Sexten. Super Wetter und endlich wieder blauer Himmel (statt rosa dunstig). Landschaftlich ganz, ganz großes Dolomiten-Kino! Beim Schnee war alles dabei: Hartschnee, Eis, Büßerschnee, Bruchharsch, etc. - nur Pulver und Firn haben wir vergeblich gesucht. Die fantastische Dolomitenlandschaft hat uns entschädigt.

4. Tag: Knollkopf von der Plätzwiese. Geplant war eigentlich der Dürrenstein. Hier aber südseitig! Nur sehr

wenig Schnee und Massenansturm mit Horden von Tourengehern. Daher haben wir uns für eine kleinere und vor allem einsame Alternative nebenan entschieden. Es war eine traumhafte Aussichtskanzel mit Sicht auf die Drei Zinnen, Cristallo-Scharte, Cresta Bianca, Tofanen, Hohe Gaisl, etc. und es war ein würdiger Abschluss unseres Dolomiten-Ausflugs.

— MICH SPOERL



Sissi, Gebhard, Dani, Michi und Brigitte am
Gipfel der Oberbacherspitze (2.675)
// MICH SPOERL

Tourenbericht Karwendel

12.02.2022: Anspruchsvolle Karwendel-Skitour von Hinterriß durch das Rontal auf die Torscharte mit Malu, Birgit und Erwin.

BESTE BEDINGUNGEN mit 10 cm Neuschnee, traumhaft schönem Wetter und eisigen Temperaturen. Die Parkplätze in Hinterriß waren fast komplett voll, so dass wir schon eine Massenveranstaltung auf unserer Tour befürchteten. Aber wir hatten Glück: Es waren nur wenige Tourengeher zu unserem Ziel unterwegs, so dass wir noch weitgehend unverspurte Powderhänge genießen konnten. Der angespannten Lawinensituation - LWS 3 - haben wir mit einer überlegten Spurwahl, einer Schneedeckenuntersuchung, ECT-Test und Einhaltung von Sicherheitsabständen Rechnung getragen. Schee war's!

MICHI SPOERL



Birgit genießt den Powder im Rontal // MICHI SPOERL



Sandra, Elly und Ingrid am Gipfel // MICHI SPOERL

Tourenbericht Skitour heimische Berge

15.01.2022: Leichtere Skitour im Plankensteingebiet mit Elly, Stefan, Sandra, Michi und Anna, Ingrid und Jürgen.

BEI GÜNSTIGEN LAWINENBEDINGUNGEN (LWS1), bestem Wetter mit wolkenlosem Himmel und ausreichend Schnee und Pulver in der Abfahrt.

— MICHI SPOERL

LVS-Ausbildung auf der Neureuth am 11. Januar 2022

PÜNKTLICH ZUM LVS-KURS gab es immerhin etwas Schneefall, so dass das Suchen im Schnee sicherstellt war. Um 9 Uhr haben wir uns am Parkplatz Neureuth getroffen und sind gemeinsam aufgestiegen. Der erste Kaffee wartete bereits auf uns dank dem Neureuth-Wirt Thomas Gigl und Barbara Nirschl. In der Theorie wurden anhand des aktuellen Lawinenlageberichts die Gefahrenskala und die Lawinenrisiken je nach Exposition erarbeitet. Danach kamen wir zur Verschüttetensuche, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Das Handling von LVS-Gerät, Schaufel und Sonde nach dem Prinzip Signal-, Grob-, Feinsuche und Punktortung (Stichwort: Airport Approach) will geübt sein. In der Mittagspause hat uns der Hüttenwirt wieder richtig verwöhnt und mit

einem Kaiserschmarrn zum Nachtisch nicht lumpen lassen. Gestärkt ging es in die nächste Runde LVS-Suche, dieses Mal, ohne zu wissen, wo der „Verschüttete“ liegt, und auf Zeit. Eine Tourenplanung rundete den Tag ab. Zum Einsatz

kam dabei auch der Risiko-Check mittels SnowCard und die Messung und Beurteilung der Hangneigung. Mit dem gemeinsamen und entspannten Abstieg endete dieser lehrreiche Tag.

— CARO MACHL



Teilnehmer LVS Ausbildung auf der Neureuth
// GÜNTER ALLERSTORFER

20 Jahre
Rodelbau am Tegernsee



GL-Rodelbau - In der Haslpoint 11 - 83708 Kreuth
Tel.: 08022 / 66 26 66 - www.gl-rodel.de

German Luge
Rodelbau Alpinen Sportarten

**Ihr Spezialist für
Rodel und
Rodelzubehör**



Bericht LVS-Ausbildung

GESTARTET HAT DAS TOURENJAHR am 07./08.01.2022 mit der 2-tägigen Lawinenkunde-Schulung. Teilnehmer: Marie, Ludwig, Simon, Andreas, Ulrich, Thomas und Peter

Am 1. Tag stand Lawinen-Theorie auf dem Programm: Wir behandelten die

fünf Lawinenmuster und lernten, den Lawinenlagebericht zu lesen und einzuschätzen, die Snow-Card anzuwenden und eine Skitour für den folgenden Tag zu planen.

Am 2. Tag gingen wir die von uns geplante Skitour, wendeten das Erlernte

an, übten die Verschütteten-Suche, gruben ein Schneeprofil, führten ECT-Tests durch, usw. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Erlernten und den relativ guten Bedingungen.

— MICHI SPOERL

Am Kotalm Niederleger // JENS VERWOHLT



Beste Frühjahrstour auf das Kotalmjoch

AM 12.03.2022 GING ES mit 7 Teilnehmern los. Es war bestes Wetter vorausgesagt und die Lawinenlage lag bei 1. An unserem Treffpunkt an der Kaserei gab es bereits einen ersten Vorab-Check und in Fahrgemeinschaften ging es dann zum Achensee. Da der ein oder andere schon länger nicht mehr im freien Gelände unterwegs war, wurde der LVS-Check im Großformat durchgeführt. Das hieß, nochmal zu prüfen

„Wie funktioniert mein Gerät gleich nochmal?“. Mit angenehmem und moderatem Tempo und mit angeregten Gesprächen ging es bergauf. Maxi Meindl war flott unterwegs, hat aber immer brav auf uns gewartet. Durch traumhafte Landschaft im Kessel von Kotalmjoch und Klobenjoch hat jeder den Aufstieg bei strahlendem Sonnenschein genossen. Nach ausgiebiger Gipfelfrast bei einer leichten Brise konnte

sich jeder erholen auf den bevorstehenden Firnhang vorbereiten. Juhe – was für eine tolle Abfahrt. Markus Schober hat uns noch durch weitere Schneisen im Wald geführt, so dass alle zufrieden und platt am Parkplatz angekommen sind. Was für ein toller Skitourentag!

— CARO MACHL

Lachenspitze, Rauhhorn und Gaishorn im Tannheimer Tal



Blick zur Landsberger Hütte
// ANDREA BACHLEITNER

ANFANG JULI GING ES für 2 Tage ins Tannheimer Tal.

Der Wetterbericht spielte uns zunächst nicht in die Karten und meldete bis Mittag Regen und Gewitter. So mussten wir den ursprünglichen Plan – am Freitag Aufstieg zum Gaishorn, weiter über das Rauhhorn zur Landsberger Hütte; am Samstag Lachenspitze-Klettersteig mit Weiterweg über die Gipfel ins Tannheimer Tal – umwerfen. Stattdessen entschlossen wir uns, direkt auf die Hütte aufzusteigen und am Spätnachmittag entweder über den Normalweg oder nach dem Abtrocknen über den Klettersteig auf die Lachenspitze zu gehen.

Aufgrund der Planänderung fuhren wir etwas später gemütlich in Tegernsee los. Während der Fahrt änderte sich das Wetter erneut zu unseren Ungunsten. So machte es auch nichts, dass wir

uns vor lauter Quatschen immer weiter von den Bergen entfernten. ;) Trotz des kleinen Umwegs wurden wir bei der Ankunft immer noch mit Regen begrüßt. So kehrten wir erst Mal auf Eis und Kaffee ein. Langsam drängte die Zeit, um den stündlichen Bus zum Vilsalpsee zu erreichen. Ein Blick in das Regenradar trübte kurzfristig unsere Stimmung, denn der Regen sollte sich entgegen der Prognosen weiter über dem Tannheimer Tal ergießen und uns einen sehr nassen Aufstieg bescheren. Auf der Landsberger Hütte angekommen, hüpfen wir erstmal in trockene Klamotten und vertrieben uns die Zeit bis zum Abendessen unter anderem – wer hätte das im Juli gedacht – mit Tee und Rum.

Gestärkt vom Abendessen machte die eine Hälfte unserer Gruppe noch einen Verdauungsspaziergang; die andere

Hälfte probierte es mit Zirbenschknaps ... Motiviert, vermutlich durch die hervorragenden Wetteraussichten für den Samstag und das eine oder andere kühle "Blonde", stand die Frage im Raum, ob wir am Samstag nicht doch alle geplanten Gipfel machen könnten. Da für die Besteigung der Lachenspitze ursprünglich der Nordwand Klettersteig C/D auf dem Programm stand und der Fels noch pitschnass war, konnte das am Abend nicht entschieden werden. Genauso wenig war klar, wie schnell die Gruppe im Klettersteig und bei der Kraxelei auf dem Grat vorankommen würde. So entschieden wir uns, am nächsten Tag bei jedem Abzweig die Situation neu zu bewerten. Mit dem Gedanken, evtl. die ganze Tour zu gehen und höchstwahrscheinlich vor Mitternacht das Tegernseer Tal nicht zu erreichen, gingen wir ins Bett.

Am Samstag machten wir uns bei Kaiserwetter an das Frühstücksbuffet und richteten uns noch ordentlich Proviant für die Tour her. Der Klettersteig war zum Großteil abgetrocknet und wies nur noch an manchen Stellen nasse Felspartien auf. Hochmotiviert entschieden wir uns, zum Einstieg des Klettersteigs zu gehen und uns die Sache vor Ort näher anzuschauen; die nassen Partien relativierten sich gleich etwas und wir kraxelten nach einer kurzen Sicherheitseinweisung los.

Von dem Klettersteig aus hatten wir eine zunehmend herrliche Sicht auf das Tannheimer Tal, die Allgäuer Alpen und auf unsere geplante Rundtour, die von diesem Punkt aus noch nach einer kaum zu bewältigenden Riesenunternehmung aussah.

Angekommen an der Lachenspitze gönnten wir uns erstmal ein kleines Zweitfrühstück bei herrlicher Kulisse. Im Anschluss ging es weiter über die Steinkarscharte zur Steinkarspitze, von dort hinab zum Kastenjoch, mit einem herrlichen Blick zum Hochvogel. Nun folgten wir einem langen Steig in traumhafter Berg- und Almkulisse zum Kirchendachsattel. Dort angekommen eröffnete sich uns ein gigantischer Blick auf den Schrecksee, welchen wir bei unserer Brotzeit noch etwas genossen. Jetzt mussten wir uns entscheiden zwischen dem Weiterweg zur Hintere Schafswanne über den Höhenweg oder über die drei Gras-Gipfel. Wie sollte es anders sein, wurde der Weg über den Gras-Grat, eine typische Allgäuer / Tannheimer Grastour, gewählt. Der

Steig führte uns über den Knappenkopf zum Kugelhorn und in leichter Kletterei hinab zur Hintere Schafswanne, wo die nächste Entscheidung auf uns wartete: Rauhhorn-Überschreitung oder Umgehung des Rauhhorns über den Höhenweg. Nach einer kleinen Riegel-, Trink-, Überlegungs- und Ausziehpause machten wir uns auf den Weg zum Rauhhorn. Hier erwartete uns eine schöne leichte Kletterei im I. und II. Grad. Wie so oft bei solchen Touren wirkte der Gipfel oft zum Greifen nah und wir sahen uns schon quasi oben am Gipfel; aber kaum war der nächste Anstieg überwunden, rutschte das Gipfelkreuz wieder in weite Ferne. Schließlich kamen wir etwas erschöpft, aber gut gelaunt am Gipfel an und freuten uns auf eine kleine Gipfelrast.



INSTALLATION & HEIZTECHNIK
ROHR- & KANALREINIGUNG

HANS LÄRCH

Meisterbetrieb

☎ 08022-99556

FAX 663231

e-mail: kelvin-hl@freenet.de



Da der Abstieg nass und ausgesetzt war, kraxelten wir gesichert die paar nassen Meter hinab. Bei der Vorderen Schafwanne mussten wir uns nochmal entscheiden: Zwischen dem Abstieg zum Vilsalpsee mit der Gefahr, den letzten Bus knapp zu verpassen und die ca. 4 km lange Mautstrasse rauslaufen zu müssen, und dem Aufstieg auf das Gaishorn mit einem langen Abstieg bis nach Tannheim.

Die Gruppe stimmte einstimmig für das Gaishorn, als ob wir gerade erst gestartet wären. Mit viel Gelächter erreichten wir das Gaishorn und genossen nochmal den wunderschönen Ausblick, bevor wir uns an den sehr sehr langen Abstieg machten. Am Anfang ging es noch recht steil über Schuttfelder und vereinzelte Schneefelder, bis wir liebliche Wiesen und Almgelände erreichten. Der Steig schlängelte sich abwechslungsreich hinunter. Bei der Unteren Roßalpe begrüßte uns eine Schar Kühe, welche scharf auf das Salz auf unserer Haut waren ;) Von dort aus ging es noch knapp eine Stunde ins Tal. Nach ca. 11 Stunden und 22 km erreichten wir zufrieden das Auto und freuten uns, endlich aus den Schuhen raus zu kommen. Wohlverdient kehrten wir noch in Tannheim ein und kamen dieses Mal ohne Umwege kurz vor Mitternacht in Tegernsee an.

Es war ein unglaublicher Ausflug, der bei der Hinfahrt nach einer abgespeckten Tour ausgeschaut hatte und sich am Samstag als eine Mega-Tour entpuppte. Respekt, ihr wart eine großartige Gruppe! ;)

Ich freue mich schon auf die nächste Tour mit Euch.

— ANDREA BACHLEITNER



Am Gipfel der Lachenspitze // ANDREA BACHLEITNER

Ausbildung "Spaltenbergung & Sicherungstechniken am Fels"

ENDE APRIL STAND ZUM ZWEITEN MAL ein Ausbildungswochenende am Roß- und Buchstein auf dem Programm mit dem Thema Spaltenbergung als "Trockenübung" und Sicherungstechniken am Fels.

Am Samstag starteten wir mit dem simulierten Gletscher-Teil, welcher für Einsteiger als Grundkurs gedacht ist und Hochtourenbegeisterten zur Auffrischung dient.

Neben den theoretischen Themen – Verhalten am Gletscher, Seilschaftsgrößen, möglichen Fixpunkten, Ausrüstung, Auswahl der geeigneten Rettungsmethode – kam die Praxis natürlich auch nicht zu kurz. Wir übten die Lose Rolle, mit der der Spaltengestürzte von seinen Seilschaftspartnern aus der Spalte geborgen wird. Teilweise musste der ein oder andere etwas länger in der simulierten "Spalte" verharren, bis der richtige Seilstrang für die Rettung ausfindig gemacht werden konnte ... Übung macht ja bekanntlich den Meister! Bei der Selbstrettung war dann wieder Muskelkraft gefragt: Der Gestürzte prusikt aus der "Spalte" nach oben und muss dann am Spaltenrand noch umbauen, um diesen zu überwinden.

Als bei allen der Kopf rauchte, ging es in den Schnee zum Abkühlen. Wir übten das Begehen von Firnfeldern im Auf- und Abstieg sowie in Querungen mit und ohne Pickel.

Für den Schluss haben wir uns noch etwas Spaß aufgehoben: Stürzen im Firnfeld, mit und ohne Pickel und simulierten Steigeisen. Bei dieser Übung ist es das Ziel, möglichst schnell in Liegestütz-Position und dann zum Bremsen zu kommen. Am Anfang zögerten wir

noch und rutschten im Sitzen und in Rückenlage. Das Gelächter wurde immer größer und wir fühlten uns wie Kinder, die jegliche Scheu verloren hatten und immer mutiger wurden. Wir rutschten mit Anlauf, Kopf voran auf dem Bauch und auf dem Rücken; einige wurden sogar so übermütig, dass sie sprangen oder sich gegenseitig einen Schubs gaben. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht und nassen Klamotten machten wir uns an den Abstieg.

Am Sonntag starteten wir wieder voller Elan mit der Hälfte der Teilnehmer vom Vortag und einigen neuen Gesichtern. Leider meldete der Wetterbericht ab Nachmittag Regen, weswegen wir die Pausen verkürzten und versuchten, so viele Übungen wie möglich durchzubekommen.

An der ersten Station starteten wir mit Knotenkunde: Bulin, Ankerstich, Achter, HMS und Mastwurf ein- und beidhändig gelegt, Prusik, etc. Im Anschluss übten wir in Zweiergruppen. An der nächsten Station hieß das Thema Standplatzbau. Hier wurde das Legen der Standplatzschlinge ("weiches Auge"), die Standplatzorganisation in der 2er- und 3er-Seilschaft, die Sicherung an soliden Fixpunkten und die Reihenschaltung eingehend geübt.

Nach einer kurzen Pause und bei immer schlechter werdendem Wetter ging es weiter mit Ablassen, Abseilen, mobilen Zwischensicherungen und

Ausbildung Spaltenbergung und Fels // ANDREA BACHLEITNER



Standplatzbau an behelfsmäßigen Fixpunkten. Letztendlich vertrieb uns ein Gewitter mit eisiger Kälte und Graupelschauern. In Windeseile packten wir unsere Sachen und traten den Heimweg an. Beim Abstieg meinte es der Wettergott dann doch noch gut mit uns und ließ uns im Trockenen und bei ein paar Sonnenstrahlen absteigen.

Es waren zwei sehr schöne und intensive Ausbildungstage mit zwei super Gruppen, viel Spaß und schnellem Umsetzen der Übungen.

Wir freuen uns auf's nächste Jahr!
— ANDREA BACHLEITNER
— STEPHEN CLEMENS

Tourenbericht Alpines Klettern



Annabelle erreicht den Hauptgipfel der Lamsenspitze // **MICHI SPOERL**

28.07.2022: Alpines Felsklettern: Klettern einer gut gesicherten, alpinen leichten Mehrseillängentour am Ross- und Buchstein mit Nicole und Helmut.

04.08.2022: Alpines Felsklettern an der Nordostkante der Lamsenspitze mit Annabelle.

Mit Annabelle habe ich schon ein paar leichtere Plaisir-Klettereien gemacht, so dass ich sie gut einschätzen konnte und mir sicher war, dass sie diese nächstgrößere Herausforderung gut meistern würde. Bei perfektem Wetter und sonstigen Bedingungen und keinen anderen Seilschaften in der Wand konnten wir zügig die 12 Seillängen hinaufklettern. Annabelle machte es prima und kletterte auch im Vorstieg.

— **MICHI SPOERL**



Mehrtages-Hochtour „Venter Runde“

AM **DONNERSTAG**, den 21. Juli 2022 starteten die Tourenteilnehmer – die meisten von Tegernsee, manche aus Niederbayern und einer aus dem Allgäu, aber alle mit demselben Ziel: Vent. Bei bester Laune und sengender Hitze legten wir den Hatscher zur Martin-Busch-Hütte zurück. Genau diese Hitze machte uns aber auch ein wenig Sorgen: Wird noch genug Schnee die Spalten überdecken? Wie ist die Steinschlaggefahr einzuschätzen? Und, und, und ... Doch beim kleinen Akklimatisierungsanstieg zum tiefblauen und erstaunlich warmen Bergsee war all das schnell vergessen.

Am nächsten Morgen marschierte die Truppe zur Fundstelle des „Frozen Fritz“, wie ihn die Amerikaner nennen. Dort angekommen war die Finailspitze, unser eigentliches Ziel, bereits in Sicht. Nach kurzer Pause legten wir den restlichen Weg vollkommen schneefrei bis zum Grat zurück. Ab dort ging's dann ohne Gepäck und mit neuer Leichtigkeit beflügelt, in einfacher Kletterei I-II zum Gipfel der Finailspitze. Vollkommen allein konnten wir auf 3.514 m ein sagenhaftes Panorama bei angenehm warmen Temperaturen genießen. Der Abstieg brachte neben dem Grat noch einen längeren Spaziergang über den Hochjochferner. Aufgrund des nahezu nicht vorhandenen Schnees waren die Spalten gut sichtbar und konnten denkbar einfach umgangen werden. Am Ende des Gletschers freuten wir uns noch über einige Übungen zur Gletschertechnik, ehe wir zunächst weglos, dann auf einem Pfad durch ein braunes Tal mit tosenden Bächen zum Hochjoch-Hospiz gelangten. Bei köstlichster Verpflegung und reichlich isotonischer Flüssigkeit, nachmittags wie abends, witzelten wir über die semialpinistischen Versuche der E5 Komfortbergsteiger.

Am nächsten Morgen blitzte und donnerte es entgegen der Prognose sämtlicher Wetterfrösche. Kurzerhand wurde umgeplant und nach einem ausgiebigen Frühstück konnten wir tatsächlich trockenen Fußes über den herrlichen Höhenweg



zur Vernagthütte marschieren. Ca. 300 m vor der Hütte begann es wieder zu regnen. Nach kurzem Aufwärmen mit Kaffee und Kuchen ging es wieder hinaus, tatsächlich wieder bei trockenem Wetter. Mit ein paar Sicherungseinlagen über die Spalten ging es den großteils aperen Gletscher hinauf bis zum oberen Guslarjoch. In der Scharte wurde das Wetter wieder etwas schlechter und schnell bestiegen wir noch den vollkommen aperen Fluchtkogel (3.497 m). Nur sehr kurz konnten wir die vergletscherte, teils apere Hochebene zwischen Ötztal und Kaunertal genießen, ehe es ab der Scharte, vereint in einer 8er-Seilschaft hinunter Richtung Hütte ging. Ein paar trickreiche Spaltensprünge und kleine Klettereien wurden hervorragend gemeistert. Nur eine kleine Dusche blieb uns nicht erspart – aber das war es wert! Die obligatorische Verkostung des Zirbenschnapses gepaart mit Bildern von „Darth Vader“ in der leblosen Gletscherlandschaft unterhielten uns bestens bis in die späten Abendstunden. In der kombinierten Wertung machte keiner unserer Truppe etwas vor!

Der Abstieg von der Vernagthütte führte uns zurück durch das Rofental. Dabei passierten wir wunderschöne, steile zerfurchte Hänge, bis wir an der Breslauer Hütte angelangten. Auch hier wurde kurz gestoppt. Von dort ging's über herrliche Blumen- und Kräuterwiesen zurück nach Vent. Interessiert lauschten wieder alle den Vorträgen der „Tegernseer Kräuterhexe“ und probierten auch das ein oder andere alpine Schmankerl.

Vielen Dank für die schöne und wirklich sehr lustige Tour

—ANDREA BACHLEITNER

—STEPHEN CLEMENS



Rund um den Tegernsee,

07.05.2022

TROTZ SCHIETWETTER ließen sich ein paar hartgesottene Damen nicht davon abhalten, die 25 km lange Wanderung rund um den Tegernsee mitzugehen. Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht so mitgespielt hat, war es ein sehr kurzweiliger Tag. Wir hatten sehr nette Gespräche und haben auch interessante Erscheinungen aus der Fauna beobachten dürfen, die man bei Sonnenschein sicherlich nicht zu Gesicht bekommt.

Rund um den Tegernsee // ULI TRAUNER



Breitenstein-Runde, 11.06.2022

WIR HABEN UNS bei herrlichem Wetter in kleiner Runde in Elbach getroffen, um von dort über die Bucheralm zum Breitenstein aufzusteigen. Nach Gipfelrast sind wir über die Kesselalm und Schwaiger Alm zurück zum Ausgangspunkt gewandert. Schee wars.

Am Breitenstein // ULI TRAUNER





Christa und Petra am Hochmiesing // ULI TRAUNER

Hochmiesing-Runde, 23.07.2022

DIE WETTERVORHERSAGE war für die Tour rund um den Hochmiesing nicht besonders berauschend, dennoch haben sich zwei fitte Damen nicht davon abbringen lassen, die Tour mitzugehen. Im Sauseschritt ging es von Geitau über Soinsee und Großtiefentalalm zum Gipfel des Hochmiesing. Nach witterungsbedingt kurzer Rast ging es über die Kleintiefentalalm, wo gerade eine Bergmesse gefeiert wurde, zurück via Segelflugplatz zum Ausgangspunkt in Geitau. Die Zeit verging nicht zuletzt aufgrund des strammen Schrittes der Teilnehmerinnen im wahrsten Sinne des Wortes wie im Fluge...

— ULRICH TRAUNER

Die besondere Ausstellung!

Großes Sortiment an
Fliesen & Naturstein.
Alles unter einem Dach!

atrion
tegernsee

Bau & WohnGalerie

Fliesen
& Naturstein

Fenster & Tore,
Parkett & Türen

Garten-Pflaster
& Terrassen

Gmund/Moosrain · Münchner Str. 192-200 · Tel. 0 80 21/888 777

München/Harthof · Schleißheimer Str. 389 · Tel. 0 89 / 35 88 18-0

www.atrion-tegernsee.de · www.stangs.de

stang

Prinz-Luitpold-Haus – Hochvogel – Jubiläumsweg

NACH EINER FRÜHEREN Tour zum Prinz-Luitpold-Haus war mir klar, dass ich wieder komme und so ist eine feine 3-Tages-Tour in die Allgäuer Alpen entstanden. Ein Grund mehr war auch die neue Wirtefamilie Erd mit ihrem Konzept der ersten Biohütte des DAV und natürlich die Besteigung des Hochvogel.

So sind wir bei traumhaftem Wetter am Freitag per Auto, Bus und dann zu Fuß gestartet und hatten für den Aufstieg Glück mit Sonne satt. Bei dem später einsetzenden Regen hatten wir bereits unser Lager bezogen und es uns in der Hütte gemütlich gemacht.

Für den nächsten Tag, an dem die Besteigung der nicht zu unterschätzenden Felspyramide des Hochvogel geplant war, war unbeständiges, jedoch trockenes Wetter vorausgesagt. Wir haben den gut versicherten Weg über die Kreuzspitze gewählt. Lediglich die Sicht am Gipfel war deutlich eingetrübt, was unserer Stimmung aber keinen Abbruch tat. Unser Abstieg erfolgte über den Kalten Winkel, von dessen Schneefeld nichts mehr übrig war.

Am Sonntag ging es dann weiter über den wunderschönen und aussichtsreichen Jubiläumsweg, von dem man immer wieder einen Blick auf den imposanten Gipfelaufbau des Hochvogel zurückwerfen kann.

Rückblick zum Hochvogel // CARO MACHL



Ihr Weinspezialist
am Tegernsee



Der WeinGerg



Südl. Hauptstr. 27
Rottach-Egern
www.weingerg.de
Tel. 08022-6895

Am Schrecksee genossen wir eine ausgedehnte Pause und machten uns mit einigen „Instagramern“ an den Abstieg. Der ein oder andere von uns musste sich schon etwas wundern angesichts des Wegezustandes. Oder war es nur dem Ansturm von Turnschuhtouristen geschuldet, dass die Wege bewusst etwas „anspruchsvoller“ gehalten werden? Wir dachten auf jeden Fall gern an die fleißigen Wegebauer unserer Sektion, die alles daran setzen, unsere Wege in einem ordentlichen Zustand zu halten. Per Bus fuhren wir wieder zurück nach Hinterstein und nach einer ausgedehnten Abschlusskaffeepause ging es dann einmal mehr mit tollen Bergindrücken zurück in die Heimat.

Informationen zum Hochvogel:

Im Gipfelbereich des 2.592 Meter hohen Hochvogel in den Allgäuer Alpen befindet sich ein Riss, von dem ich bereits in einigen Reportagen gelesen hatte. Der Spalt am Hochvogel ist mittlerweile fünf Meter breit und 30 Meter lang. Laut Expertenmessungen wächst der Spalt jeden Monat um einen halben Zentimeter. Gerechnet wird damit, dass die gesamte südliche Gipfelseite irgendwann abbricht und in die Tiefe stürzt (GFZ/TU München). Der südseitig unterhalb des Hochvogel verlaufende Wanderweg ist bereits gesperrt.

— CARO MACHL



Am Gipfel des Hochvogel // CARO MACHL



Jubiläumsweg // CARO MACHL

Tourenbericht Olperer

20./21.08.2022: Olperer Südgrat: Hochtour mit Malu, Annabelle, Karl, Sebastian, Christoph.

Die Olperer Hütte früh morgens // Michi SPOERL



AM ERSTEN TAG Anfahrt zum Schlegeis-Speichersee und Zustieg zur Olperer-Hütte, einer sehr schön gelegenen Hütte hoch über dem Speichersee. Ein Problem hatten wir mit dem Wetter: Zwei Tage vorher zog eine Kaltfront durch mit Schnee bis auf 2.500m herunter. Fast schon befürchtete ich, die Tour erneut abblasen zu müssen. Ich wartete damit ab und dachte mir, wir sollten es zumindest versuchen. Das war die richtige Entscheidung.

Im Aufstieg // Michi SPOERL





Gipelfoto // MICHI SPOERL

2. Tag: Früher Start von der Olperer-Hütte und Anstieg über den Riepen-grat und den Schneegupf zum Gipfel auf 3.476 m Höhe. Der „Schneegupf“ ist inzwischen so zusammengeschmolzen, dass man ihn außen herum umgehen kann. Die anschließende Kraxelei am Gipfelgrat ist anspruchsvoll und recht ausgesetzt. Nicht jeder geht hier bis zum Gipfelkreuz. Bei uns kam hinzu, dass der Gipfelgrat auf der Nordseite leicht vereist und etwas heikel war. Aber alle haben es gut gemeistert und waren glücklich und zufrieden über das Erreichte.

— MICHI SPOERL

Jakob Wiedemann

Ihr Partner seit 65 Jahren

Forstunternehmen



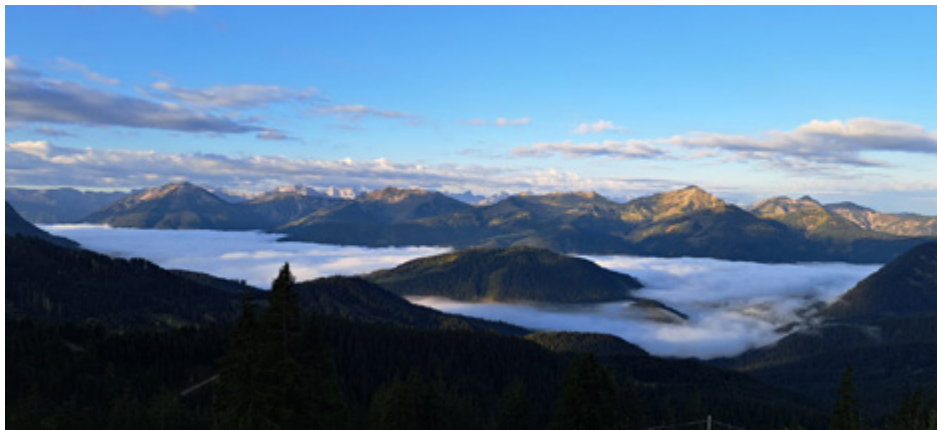
**Holzeinschlag, Holzrücken
Holz- und Materialeilbahn
Spezialbaumfällung
Weg- und Steigsanierung**



Hohenwiesen 8, 83661 Lenggries
Tel. 08042/509888, Fax 978974, Handy 0170/9652496
E-Mail: jakob@forst-wiedemann.de

Alpenüberquerung Tegernsee-Sterzing

Am frühen Morgen auf der Blaubergalm
// CARO MACHIL



AUF WUNSCH EINIGER SEKTIONSMITGLIEDER nahm ich den Klassiker Tegernsee-Sterzing in unser Programm auf. Sechs motivierte Teilnehmer fanden sich und so ging es am Samstag, 03.09.2022 auf einer von mir angepassten Route los.

1. Etappe: Per Schiff nach Rottach, an der Weissach entlang über's Graseck zum Schildenstein und zur Blaubergalm; 17,7 km, 1.025 Hm Aufstieg, 215 Hm Abstieg.

Highlights: Der Sonnenuntergang auf der Blaubergalm und die Erkenntnis meiner Teilnehmer aus dem Norden, dass es auch mehr als 200 Hm am Stück aufwärts gehen kann.

2. Etappe: Abstieg zur Klammbachbrücke, Transfer nach Achenkirch und über den Goaßalmweg nach Pertisau mit Übernachtung im Wellnesshotel; 16,3 km, 60 Hm Aufstieg, 835 Hm Abstieg.

Highlights: Die guten Gespräche im Abstieg auf der Forststraße und die Flexibilität, dass unvorhergesehene Ereignisse wie der Pertisau-Lauf von uns gelassen hingenommen wurden.

3. Etappe: Per Taxi nach Fügen und Bergfahrt mit der Spieljochbahn, Wanderung über Gartalm Hochleger und Gasthof Gamsstein zur Rastkogelhütte; 17,1 km, 890 Hm Aufstieg, 650 Hm Abstieg.

Highlights: Die Aussicht über die Zillertaler Alpen mit Blick in Richtung Ziel, die entspannte Atmosphäre und das überaus freundliche Personal auf der Rastkogelhütte.

4. Etappe: Von der Rastkogelhütte nach Mayrhofen mit Nächtigung im lifestyle Hotel; 15,6 km, 240 Hm Aufstieg, 1.670 Hm Abstieg.

Highlights: Auch ein langer Abstieg durch verwunschene Wälder und entlang aussichtsreicher Steige kann abwechslungsreich sein. Der Aperol schmeckt mit glücklichen Teilnehmern einfach Spitze!

5. Etappe: Per Bus zum Schlegeis-Stausee und Wanderung über das Friesenberghaus und den Berliner Höhenweg zur Olperer-Hütte; 9,8 km, 945 Hm Aufstieg, 305 Hm Abstieg.

Highlights: Die grandiose Landschaft in den Zillertalern, die Fotosessions an der Hängebrücke schlechthin, eine schlaflose Nacht wegen Sturm, Regen und einem klappernden Fensterladen.

6. Etappe: Abstieg zum Schlegeis-Stausee und Aufstieg entlang des Zamser Baches zum Pfitscherjochhaus sowie Abstieg nach St. Jakob; 16,6 km, 615 Hm Aufstieg, 1.570 Hm Abstieg.

Highlights: Wandern bei Regen kann auch schön sein, Regenponcho ist nicht gleich Regenponcho und nach Regen kommt auch wieder Sonnenschein.



Schnee war's // CARO MACHL

7. Etappe: St. Jakob – Sterzing wetterbedingt mit dem Bus

Highlights: Aus einem Tourabschluss bei Sonnenschein in Sterzing ist ein gemütliches Beisammensein mit Aperol Spritz und Panini in einer Kneipe am Brenner geworden ... Grund: Bahnstreik in Italien und strömender Regen.

Und das größte Highlight war, dass die Teilnehmer so begeistert waren, dass sie beim Abschied fast Pipi in den Augen hatten, weil wir am nächsten Tag nicht weiterwanderten...

— CARO MACHL



Blick in Richtung Schlegeis-Stausee // CARO MACHL

Tourenbericht Bärenkopfrunde

M JULI 2022 HABEN WIR in einer netten, coronabedingt kleinen Gruppe, eine schöne Runde auf den Bärenkopf gemacht. Das Wetter war eher gemischt, das hat aber der guten Laune keinen Abbruch getan.

Gestartet am Gasthof Hubertus, kurz vor Pertisau, hatten wir nach kurzer Gehzeit schon einen wunderbaren Blick auf den Achensee. Zuerst ging es über die Skipiste, dann über einen schönen Steig. Mit netten Gesprächen sind wir dann alle glücklich am Gipfel angekommen. Nach dem Genuss des Traumpanoramas und einer guten Brotzeit sind wir über die Weisenbachalm abgestiegen.

Auf der Bärenbadalm haben wir uns dann noch mit Kaffee und feinem Kuchen gestärkt, bevor wir wieder ins Tal abgestiegen sind. Eine landschaftlich reizvolle Panoramatour in netter Begleitung.

— SISSI VON PREYSING

Eva, Petra, Sissi und Christa
// SISSI VON PREYSING



CHRISTA KINSHOFER
SKIZENTRUM
TEGERNSEER TAL SONNENBICHL



Der Top-Trainingshang am Tegernsee...

- Beleuchtete, abgesperrte und gesicherte Pisten für Trainings- u. Wettkampfbetrieb Ski alpin, Snowboard und Ski nordisch
- Schneesicher durch technische Beschneigung
- Firmenveranstaltungen und Betriebssport
- Eventveranstaltungen, Feierlichkeiten und Tagungen bis 70 Personen in der Sonnenbichl Skihütt'n
- Schnell zu erreichendes Skitrainingszentrum vor den Toren Münchens

Watzmann Ostwand – eine Tagestour?

DIE ZEIT, die einem zur Verfügung steht, ist irgendwie immer zu wenig. Das ist sicher nicht erst seit Corona so. Aber seit Corona hat sich sehr viel geändert, sogar der Stil, wie manche Touren begangen werden. Früher war es für die meisten Ostwand-Aspiranten undenkbar, für die Watzmann Ostwand nicht im berühmt berüchtigten Ostwandlager auf St. Bartholomä zu übernachten, um im ersten Tageslicht bereits am Einstieg zu sein. Mangels Hygienekonzept war das Lager die letzten 2 Jahre geschlossen und steht den Bergsteigern erst seit Sommer 2022 wieder zur Verfügung.

Ist es sinnvoll, mit dem ersten Schiff um 8:00 Uhr von der Seelände abzulegen und gegen 8:45 Uhr erst in St. Bartholomä zu starten? Also über 4 Stunden später als eigentlich normal für die Ostwand? Wir haben es probiert: es geht sogar ganz gut!

Um 7:00 Uhr deponieren wir am Parkplatz Wimbachbrücke (dem Ende der Tour) ein Fahrrad, damit wir nach der Tour unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln wieder zurück zum Auto kommen. Jetzt geht es an den Königssee und wir sichern uns an der Seelände einen guten Startplatz, um unbedingt im ersten Boot zu sein. In St. Bartholomä machen wir noch einen schnellen Kirchgang – der Segen von oben tut vor so einer Tour gut – und flotten Schrittes geht

es zur Eiskapelle. Wieviel leichter lässt sich doch der richtige Weg bei Tageslicht finden ... Zügig sind wir am Schuttkar und legen den Klettergurt an. Jetzt wird es ernst: Vorbei geht es an der Wasserfallwand und über die Rampe. „Schon“ sitzen wir auf der Brotzeitwiese am Beginn der Gipfelschlucht. Hier darf man sich nicht täuschen lassen. Wir sind erst knapp über der Wandmitte, die Dimensionen hier sind gewaltig – vom Gipfel noch keine Spur. Doch wenn es hier schon Brotzeitwiese heißt, brotzeiteln wir folgsam. Eine knappe Stunde später stehen wir vor dem Ostwandbiwak. Jetzt kommen noch 400 Hm bis zum Gipfel. Über wunderschöne Kletterei in den Ausstiegssrissen über dem immer kleiner werdenden St. Bartholomä tief unter uns kommen wir zur Schlüsselstelle und stehen kurze Zeit später auf der Watzmann Südspitze. 15:30 Uhr: Schon so spät? Oder doch noch so früh? Wie man es sehen will: Für den langen Abstieg durchs Wimbachgries bleibt bei Tageslicht nicht mehr allzu viel Zeit, andererseits können wir sehr zufrieden sein, jetzt schon die Wand unter uns zu haben. Wie auch immer: Es braucht erstmal eine lange Pause und ordentliche Brotzeit.

Im Abstieg begrüßen uns auf dem Schönfeld einige Gammen und lassen uns bis auf wenige Meter nähern – hier im Nationalpark wissen die Tiere, dass wir ihnen nichts tun. Am Beginn des Schönfeldgrabens befindet sich eine kleine Gumppe, groß wie ein Badezuber. Ein Blick genügt und alles ist klar: Wir müssen baden.

Gut erfrischt und mit neuer Energie geht der Rest des Abstiegs leicht und im Wimbachgries heißt es eh nur noch: Laufen und nicht dran denken, wie weit es noch ist. Und so sind wir knapp 11 Stunden nach dem Start wieder an der Wimbachbrücke. Noch 30 min zum Auto zurückradeln – dann ist es geschafft!

Das Resümee: Eine gigantische, wirklich lange Tagestour. Ich hatte das Glück, mit einem Gast unterwegs zu sein, dessen Stärken ich mittlerweile gut kenne. So stand einem grandiosen Bergerlebnis nichts im Weg.

MARKUS HÖSS



Gipfel erreicht // Markus Höss

Otterfinger Wanderfahrten

WIR KONNTEN DIESES JAHR bisher alle geplanten Wanderfahrten durchführen und hatten fast immer sehr schönes Wanderwetter. Es beteiligten sich bei unseren bisher 5 Wanderfahrten im Jahr 2022 sage und schreibe 235 Personen, darunter viele Mitglieder der Sektion Tegernsee.

— HANS SCHAAL



Partnerschaften

19. Bergfilmfestival Tegernsee vom 19. bis 23. Oktober 2022

DIE MENSCHEN VON DER COUCH oder vom Homeoffice wieder zurück in ein Kino zu bekommen, ein ganz spezielles sogar, das Bergfilm-Kino - das war die Herausforderung für die Stadt Tegernsee für das Bergfilmfestival 2022. Die Stimmung war sehr gut, die Filme waren gut besucht und der DAV-Abend war schnell ausverkauft. Kurzum - die Festival-Leitung war zufrieden.

Einen Riesenaufwand und viel Herzblut haben die FilmemacherInnen in ihre Arbeit gesteckt; für folgende Filme wurden in den einzelnen Kategorien wieder begehrte Preise vergeben:

Der mit 3000 € dotierte Große Preis der Stadt Tegernsee geht an Robert Schabus' Film „Alpenland“.

„Alpenland“ ist ein „Zeitbild der Berge, aber auch ein Bild unserer Zeit“. In imposanten Distanzaufnahmen und lakonisch langen Einstellungen zeigt Schabus' Film, wie der Lebensraum von 13 Millionen Menschen in acht Ländern von der Entwicklung unserer Zivilisation gefährdet wird. „Muss Nachhaltigkeit gleich Armut sein? Müssen wir auf wirtschaftliches Wachstum verzichten, um die Welt zu retten? Dieser Bergfilm

lässt uns darüber tief nachdenken“, lautet die Jury-Begründung.

Den DAV-Preis für den besten Alpinfilm der Kategorie „Erlebnisraum Berg“ erhalten David Pichler und Nicolai Niessen für ihre Doku „Höhenrausch“.

Eine der größten Gefahren für Extrembergsteiger ist der sogenannte „Höhenrausch“. Die gleichnamige Doku der deutschen Filmemacher David Pichler und Nicolai Niessen stellt auf eindrucksvolle Weise dessen Geschichte und Erforschung dar. Fasziniert folgt der Zuschauer dem Studienleiter und Höhenmediziner Marc Berger, seinem Forschungsteam und den Probanden bei einer Studie auf der 4.554 Meter hoch gelegenen Margherita-Hütte.

In den Kategorien „Naturraum Berg“, „Lebensraum Berg“ und „Otto-Guggenbichler-Nachwuchspreis“ gewinnen je 1.000 € die Filme „Yukon, un rêve blanc (Frankreich), „Lo Combat“ (Italien) und „Royaye yek Asb“ (Iran).

Im Film „Yukon, un rêve blanc (Yukon, ein Traum in Weiß)“ des Franzosen Mathieu Le Lay begibt sich der Tierfotograf Jérémie Villet in die kanadische Provinz Yukon, um dort Fotos von Tieren zu machen, die an das Leben in Kälte und Schnee angepasst sind. Mitten im Winter, in großer Einsamkeit und Kälte sucht Jérémie eine Bergziege. Kongenial wie die zauberhaften Bilder des Fotografen sind die Bilder im Film. „Es ist der Crew um Mathieu Le Lay gelungen, das Glück dieses ungewöhnlichen Helden einzufangen, als er das

erhoffte Foto nach vielen Entbehrungen doch noch schießt“, urteilt die Jury.

Mit „Lo Combat“ erwartet die Zuschauer ein „richtiges Schmankerl“: Mit den Mitteln des Spielfilms erzählt der junge italienische Regisseur Gaël Truc die Geschichte einer jungen, unerfahrenen Tierärztin, die im dichten Schneetreiben den Weg zu einem Bauernhof sucht, wo eine Kuh Schwierigkeiten beim Kalben hat. Als die Stalltür aufgeht, stehen sich Tradition (Bauer) und Moderne (junge Tierärztin) überrascht gegenüber. Das hat die Jury überzeugt.

Über den Otto-Guggenbichler-Nachwuchspreis 2022 darf sich die junge iranische Regisseurin Marjan Khosravi freuen. Ihr dokumentarischer Kurzfilm „Royaye yek Asb (The Dream of a Horse)“ handelt von einer jungen Frau, die sich gegen die patriarchalen Strukturen ihrer Familie auflehnt. „Bemerkenswert“ sei laut Jury, „wie der Mikrokosmos einen Bogen zu der gegenwärtigen Situation im Iran schlägt.“



Schlussfeier – mit dabei: Rainer Toeepel und Caro Machl
// THOMAS PLETTENBERG

Der Preis für den besonderen Film geht an den Polen Franciszek Berbeka für „The Disappearance of Janusz Klarner“. Den Preis für die bemerkenswerteste Kameraleistung bekommt die Französin Clara Lacombe mit „Le grand marais – Das große Moor“.

Zudem erhalten drei Filme lobende Erwähnungen der Jury: „Kjerag Solo“ von Alastair Lee (Großbritannien), „Inheritance“ von Aiyemkul Temirbek (Kirgistan) sowie „The Fading Nomads“ von Wie Shengze (China).

— CHRISTIANE KAISER
— STADT TEGERNSEE

<https://www.bergfilm-tegernsee.de>,

Zugriff am 28.10.22

20 Jahre Bergfilm-Festival Tegernsee – ein Blick zurück und in die Zukunft

„SCHREIBEN'S GFÄLLIGST DEN KOMPLETTEN ANTWORTENTWURF. DES HAMM SIE DOCH OIS SCHO AUSGSCHNAPSLT“. Aha, so sieht anscheinend ein Entscheidungsmuster in den Chefetagen des BR aus – zumindest im Jahr 2003.

Auf Bitten des damaligen Tegernseer Bürgermeisters Peter Janssen hatte ich für ihn einen Brief mit einer Anfrage beim Intendanten des Bayerischen Rundfunks formuliert, ob der BR das

Bergfilm-Festival-Projekt der Stadt als „ideeller Partner“ unterstützen könnte. Dieser Brief wanderte dann den Behördenweg von der Intendanz in die Fernsehdirektion hinunter, weiter zum

Hauptabteilungsleiter Sport & Freizeit und landete schließlich beim Leiter der Fernsehredaktion Freizeit (und Bergauf-Bergab) – also auf meinem Schreibtisch.

Eröffnungsabend mit Hans Hagn, Michael Pause, Sandra Lahnsteiner, Viktoria Rebensburg, Stefan Glowacz und Olaf von Löwis (v. l. n. r.)
 // THOMAS PLETTENBERG



Laut Begleitnotiz sollte ich die Antwort für den Intendanten entwerfen. Aber wie beurteilt der Intendant denn die Anfrage? Das kann ein kleiner Redaktionsleiter doch nicht entscheiden! Also setzte ich den Antwortbrief auf, ließ den entscheidenden Passus allerdings offen – und schickte das Schreiben mit einem entsprechenden Hinweis auf die bürokratische Rückreise Richtung Intendanz. Prompt meldete sich am nächsten Tag eine Referentin des Fernsehdirektors und verlangte in dem ihr eigenen Tonfall – siehe oben – eine fertige Antwort. So kam es, dass der Tegernseer Bürgermeister einige Tage später vom Intendanten des Bayerischen Rundfunks eine freundliche Antwort und die Zusage erhielt, das geplante Bergfilm-Festival zu unterstützen.

Damit war ein wichtiger Baustein für jenes Projekt gesichert, das Dr. Otto Guggenbichler im Herbst 2002 Peter Janssen vorgeschlagen hatte – in seiner Heimatstadt Tegernsee ein Bergfilm-Festival auf die Beine zu stellen. Das hatte sich der BR-Pensionär lange gewünscht, nachdem er über viele Jahre als Hauptabteilungsleiter Dokumentarfilm das 1952 gegründete Bergfilm-Festival von Trient besucht hatte. „Warum gibt’s in Trient und inzwischen auch in anderen Orten Bergfilm-Festivals, aber nicht in dem Land, in dem dieses Filmgenre entstanden ist?“, hatte sich Guggenbichler gefragt.

Das Vorgehen von Initiator und Bürgermeister bewies das strategische Talent der beiden: Sie holten sich als „ideelle Partner“ den Deutschen Alpenverein und den Bayerischen Rundfunk

in die Seilschaft. Der Alpenverein konnte seine Kompetenz in Sachen Bergkultur einbringen – und auch den Zugang zu bald mehr als einer Million Mitgliedern. Der BR unterstrich, dass Berge fest in seinen Radio- und Fernsehprogrammen verankert waren (auch dank Guggenbichlers Bergdokus und der 1975 gegründeten Bergsteiger-Sendung Bergauf-Bergab). Über die Redaktion von Bergauf-Bergab ergab sich automatisch der Kontakt zur Bergfilmszene, also zu Festivals, FilmemacherInnen und ProduzentInnen – und zu ProtagonistInnen sowieso.

So wichtig wie die Verbindung zum großen DAV-Bundesverband war die unmittelbare Einbindung der Sektion Tegernsee, in der der damalige Vorsitzende Robert Staudacher eine große Begeisterung für das Bergfilm-Festival entfachen konnte. Die freiwilligen Helfer meldeten sich in Scharen und es zeigte sich ein interessanter Nebenaspekt: Sowohl der Film als auch die Berge bringen Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen zusammen. Das „soziale Ereignis“ hat für Kinogänger und für Bergfreunde einen hohen Stellenwert. So entwickelte sich in Tegernsee eine bemerkenswerte Dynamik. Auch der Videoclub stellte hochengagierte ehrenamtliche Helfer. Schließlich gelang es Peter Janssen, den Politiker und leidenschaftlichen Bergsteiger Heiner Geißler als Schirmherrn einzubinden – ein Dreamteam startete mit Elan

und Zuversicht 2003 ins Bergfilm-Festival-Abenteuer.

Mit dieser Mischung von Organisationen und Personen entwickelte sich in Tegernsee binnen weniger Jahre ein Bergfilm-Festival mit einer familiären Atmosphäre: In der kleinen Stadt am berühmten See kam die „Community“ aus nah und fern zusammen, die Besucher begegneten den LeinwandheldInnen und Filmemachern persönlich, die ehrenamtlichen Helfer spürten, wie jede/r von ihnen zu der begeisterten Stimmung beitragen konnte. Seitdem leuchteten im Herbst über dem Tegernsee nicht nur die Bäume, sondern genauso zuverlässig die ganze, kleine Stadt.

Schon bald trat das Tegernseer Event dem erst im Jahr 2000 gegründeten Verband der Bergfilm-Festivals, der International Alliance for Mountain Film, bei. Damit war das junge Bergfilm-Festival

endgültig mit anderen Festivals und mit der weltweiten Bergfilmer-Szene vernetzt. Bei der Finanzierung des Etats erhielt die Stadt großzügige Unterstützung durch Sponsoren, Stiftungen und staatliche Fördermaßnahmen.

In 20 Jahren hat sich beim Bergfilm enorm viel verändert – man denke an winzige Kameras und Drohnen, an die Digitalisierung, eine modernere Bildsprache, Online-Festival-Formate. Auch das Tegernseer Organisationsteam musste erleben, wie zahlreiche HelferInnen sich nach jahrelanger Mitarbeit aus Altersgründen zurückzogen. Die wegen des „Corona-Ausfalls“ fällige 20. Ausgabe des Bergfilm-Festivals im Jahr 2023 ist eine ideale Gelegenheit, bei der Veranstaltung einen „restart“ zu wagen. Dazu muss man das Festival nicht neu erfinden, aber jeden Baustein einer Überprüfung unterziehen. Auf der Grundlage der in 20 Jahren

gewonnenen Erfahrungen – und dazu gehören auch vorhandene Mängel und Schwächen –, lässt sich das Bergfilm-Festival Tegernsee bestimmt so erneuern, dass es für weitere 10 oder 20 Jahre seinen festen Platz im Kulturleben des Oberlands und darüber hinaus haben kann. Eines ist bei all diesen Überlegungen allerdings klar: Ohne das ehrenamtliche Engagement der Sektion Tegernsee lässt sich das Fest in seiner sympathischen Art nicht stemmen. Daher appelliere ich an Euch, die Mitglieder der Sektion Tegernsee, die Alten und die Jungen: Macht wieder mit beim Tegernseer Bergfilm-Festival 2023, unterstreicht den besonderen Wert einer Gemeinschaft – die Besucher, die Bergfilmer-Szene und das Organisationsteam um den Bürgermeister werden es Euch danken!

— MICHAEL PAUSE,
FESTIVAL DIREKTOR

Unsere Bauelemente-Ausstellung



Baustoffe	Bauelemente
Werkzeug	Maschinen
Gartenbedarf	Gartenmöbel
Markisen	Farben
Böden	

seit über
90 Jahren

Bau- u. Garten-Fachmarkt

Der Stettner
Fachmarkt

Rottach-Egern • Südliche Hauptstraße 3
Tel. 08022 / 187 200
www.stettner-baustoffe.de

Beratung • Aufmaß • Montage

- ▲ Die Mitglieder der Bergfilmfreunde zeigen über den bloßen Besuch hinaus ihre Verbundenheit mit dem Bergfilm-Festival Tegernsee und stärken seine Position.
- ▲ Bergfilmfreunde arbeiten bei der Gestaltung und Organisation des Festivals aktiv mit.
- ▲ Als einer der Ideellen Träger ist der Verein eine tragende Säule des Festivals.
- ▲ Mit kulturellen Veranstaltungen im Jahresverlauf halten die Bergfilmfreunde das Festival in Erinnerung; ein Bergfilm ist stets mit im Programm.
- ▲ Mitgliedsbeiträge, Spenden und Veranstaltungseinnahmen tragen zur Verbesserung und finanziellen Absicherung des Festivals bei.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Nachname _____ Geburtsdatum _____

Wohnadresse _____

E-Mail _____

Ich will dem Verein „Bergfilmfreunde Tegernsee e. V.“ beitreten und bitte um Bestätigung.

Ich gestatte dem Verein, für die Dauer meiner Mitgliedschaft meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag (derzeit 30 EUR)

sowie eine freiwillige jährliche Spende von _____ EUR

von meinem Konto IBAN _____

beim Kreditinstitut _____

bis auf Widerruf mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit der Verwendung der vorstehenden personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO nur für die in der Satzung aufgeführten erforderlichen Tätigkeiten des Vereins (z. B. Einladungen, Informationen) bin ich einverstanden.

Datum _____ Unterschrift _____

Beitrittserklärung bitte im Festival-Forum oder an einer Festival-Abendkasse abgeben oder per Post an Bergfilmfreunde Tegernsee e. V., Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee oder per Fax an 08022-1801-22 oder als E-Mail an bergfilmfreunde@tegernsee.de senden.

Die Bergwacht Rottach-Egern sucht neue Kräfte - das müssen Interessierte wissen.

DIE BERGWACHT ROTTACH-EGERN sucht laufend neue Anwärter. Interessenten können sich bei den Bereitschaftsleitern Stefan Schmidtchen oder Carl Enders unter der E-Mailadresse Ausbildung@bergwacht-rottach.de melden. Ausbildungsleiter Carl Enders beantwortet die wichtigsten Fragen zur Ausbildung:

Wer kann die Ausbildung bei der Bergwacht starten?

Unsere Anwärter sollten sicher am Berg unterwegs sein, ob beim Kraxeln oder auf Ski. Wer dann noch ein gewisses Maß an körperlicher Fitness mitbringt, der ist bei uns gut aufgehoben. Außerdem sollte die Zeit für die Ausbildung und später zumindest für einen Wochenenddienst im Monat vorhanden sein.

Gibt es eine Altersgrenze?

Interessierte ab 16 Jahren können bei uns die Ausbildung beginnen. Aktuell haben wir Anwärter und Anwärterinnen im Alter von 18 bis Mitte 40 Jahren. Nach oben gibt es keine Grenze. Im Gegenteil freuen wir uns auch über alle, die im Tegernseer Tal ihre Heimat gefunden haben und sich erst nach ihrer Berufsausbildung entschließen, ein Ehrenamt anzunehmen.

Brauchen Anwärter bestimmte Vorkenntnisse?

Wer sich für die Bergwacht interessiert, sollte zumindest schon in der Halle klettern können und sicher auf Skiern stehen. Wir erwarten aber keine Höchstleistungen oder Rekorde. Auch das medizinische Wissen wird komplett in der Ausbildung vermittelt.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Grundausbildung dauert circa drei Jahre, wenn man alle Tests und Prüfungen auf Anhieb besteht.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wir haben Einsätze in jedem Gelände, zu jeder Zeit und bei jedem Wetter. Dem müssen unsere Anwärter nach der Ausbildung gewachsen sein. Die Ausbildung ist also relativ gründlich. Wir vermitteln fortgeschrittenes Wissen sowohl im Klettern als auch im Skifahren und in der Lawinensuche. Außerdem sind Bergrettungstechniken im Sommer wie im Winter wichtig und alle Anwärter müssen eine umfassende medizinische Ausbildung absolvieren. Außerdem gilt es, eine Naturschutzprüfung abzulegen. Alle Ausbildungen und Prüfungen sind praktisch. Da wird jeder Anwärter ab dem ersten Tag selbst Hand anlegen – natürlich immer unter fachkundiger Aufsicht.

Wie hoch ist der Zeitbedarf für die Ausbildung?

Das kann sich jeder Anwärter je nach Wissensstand selbst einteilen. Wir bieten einmal in der Woche einen Ausbildungsabend an, an den dann unser wöchentlicher Bereitschaftsabend anschließt. Hier kommen alle Einsatzkräfte zusammen und besprechen die Woche nach. So werden die Anwärter gleich in die Gemeinschaft integriert. Zusätzlich veranstalten wir Ausbildungstage im Dienstgebiet und ein bis zwei Mal im Jahr eine Ausbildungsfahrt. Natürlich freuen wir uns, wenn unsere Anwärter regelmäßig an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Es gibt aber keine Pflicht, bei jeder Ausbildung dabei zu sein.



Wie viel Zeit muss ich als fertige Einsatzkraft investieren?

Auch das kann jeder selbst entscheiden. Wichtig ist der Gruppendienst, mit dem wir dem höheren Einsatzaufkommen am Wochenende Rechnung zollen. Das heißt, am Wochenende halten wir eine Mannschaft in unserer Rettungswache vor, um schneller auf Notrufe reagieren zu können. Jede aktive Einsatzkraft sowie jeder Anwärter sollten einmal im Monat an einem Wochenendtag einen solchen Dienst übernehmen können. Zusätzlich freuen wir uns aber natürlich auch über alle, die uns unter der Woche von zuhause aus in Bereitschaft unterstützen oder Lust haben, später weitere Ämter zu übernehmen. Es gibt viele spannende Aufgaben bei uns!

—ALEXANDER STERN



Bergwacht Rottach-Egern

Einsatzbereich Tegernseer Tal
Kalkofen 2, 83700 Rottach-Egern
rottach-egern@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-rottach.de
Im Notfall wählen Sie bitte die 112.

Bei einer Lawinenübung im Winter 2022 // BERGWACHT



Dyneema2022: Eine Bergrettungsübung in der Plankestein Nordwand im Sommer 2022 // BERGWACHT



Adressen und Kontaktdaten

Tourenbegleiter

Andrea Bachleitner	0170-5537241	<i>andrea.bachleitner@web.de</i>
Andreas Braun	0173-7009684	<i>braunhome@kabelmail.de</i>
Stephen Clemens	0151-27533065	<i>steve.clemens@gmx.de</i>
Rudi Gritsch	08022-3085	<i>rudi.gritsch@t-online.de</i>
Martin Huber	0175-9312846	<i>familie-m.huber@gmx.de</i>
Kathi Huber	0157-70316639	<i>katharina.v.huber@gmail.com</i>
Carolin Machl	0176-40036833	<i>caromachl@gmx.de</i>
Rainer Motzet	0179-4314403	<i>familie.motzet@kabelmail.de</i>
Sissi von Preysing	0170-8040555	<i>s-preysing@web.de</i>
H. und A. Schaal	08024-7065	<i>hans.schaal@freenet.de</i>
Michael Spoerl	0176-42060504	<i>spoerlm@gmail.com</i>
Ulrich Trauner	0173-8269677	<i>utrauner@web.de</i>
Pit Zintl	0151-43113404	<i>pit.zintl@web.de</i>

Weitere Touren und Informationen zu Terminänderungen sind im Internet unter www.dav-tegernsee.de/touren zu finden. Aus Sicherheitsgründen kann der Tourenbegleiter das Programm kurzfristig ändern oder absagen, z.B. bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder Lawinengefahr. Sicherheit hat Priorität! Anfallende Stornogebühren gebuchter Unterkünfte müssen von den Teilnehmern übernommen werden. Die Anmeldung zu den Touren erfolgt online auf unserer Internetseite über den Menüpunkt Tourenprogramm unter der jeweiligen Tour oder direkt beim Tourenleiter.



Alpine Auskunft

DAV Internet www.alpenverein.de, www.alpenvereinaktiv.com
24 Stunden Notrufzentrale +49 89 30 65 70 91

Rettung

Festnetz und Handy in allen europäischen Ländern 112
Schweiz 144

Sektionsanschrift

Sektion Tegernsee des DAV e.V.
Hauptstraße 2
83684 Tegernsee
Tel. 08022 271 84 70
Fax 08022 271 84 71
www.dav-tegernsee.de
mail@dav-tegernsee.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo. 18-20 Uhr, Mi. 9-12 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Vorstandsmitglieder und Referenten

1.Vorsitzender	Rainer Toepel	Miesbach
2.Vorsitzender	Otto Parzhuber	Kreuth
Schatzmeister	Michael Spoerl	Gmund
Schriftführerin	Andrea Ladewig	Gmund
Jugendreferentin	Kathi Huber	Tegernsee
Hüttenreferent	Sepp Wackersberger	Rottach-Egern
Naturschutzreferent	Jörn Hartwig	Kreuth
Wegereferent	Alfred Müller	Holzkirchen
Ausbildungsreferent	Markus Höß	Rottach-Egern
Tourenreferent/Internet	Dirk Wilhelm	Rottach-Egern
Kletterbeauftragter Kletterhalle Tölz	Sebastian Wetter	Schaftlach
Kletterbeauftragter Kletterwand	Markus Weber	Tegernsee
Familiengruppe	Tilman und Ina Domzig	Tegernsee
Hüttenwirt Tegernseer Hütte	Michl Ludwig	Kreuth

Impressum

Herausgeber	Sektion Tegernsee des DAV e.V.
verantwortlich	Rainer Toepel, 1.Vorsitzender
Anzeigen	Caro Machl, Christiane Kaiser, Veit Kempe
Redaktion	Rainer Toepel
Lektorat	Rainer Toepel, Caro Machl, Christiane Kaiser
Layout, Satz	Ben Toepel, Kartenhouse Infos: <i>https://karten.house</i> Kontakt: <i>ben@karten.house</i>
Druck	Fuchsdruck
Auflage	2000
Titelbild	Gipfelblick von der Bodenschneid // LISA EHM



10%
FÜR SEKTIONS-
MITGLIEDER*

Shop. Magazin. Erlebnis.
bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*In den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen. Auf den empf. VK, ausgenommen Literatur, Elektroartikel, Lawinenrucksäcke, Sonderartikel, reduzierte Artikel und Bergzeit Erlebnis. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Tegernsee.



**IN DEN BERGEN.
GEMEINSAM. RESPEKTVOLL.**



www.tegernsee.com/nachhaltig